



### Inge Keller im nt

Inge Keller ist ohne Zweifel die Grande Dame des deutschsprachigen Theaters – mit ihrer zeitlosen Schönheit und ihrer unvergleichlichen Eleganz. Am Donnerstag, dem 28. April, 19.30 Uhr, liest sie im Großen Saal des neuen theaters aus „Die Marquise von O.“ von Heinrich von Kleist.



### Dieter Wien zu Gast

Aller guten Dinge sind drei! – in der Reihe „Jazz – Lyrik – Prosa“ gastiert Dieter Wien gemeinsam mit Walfriede Schmitt, Axinia Schönfeld und dem Friedhelm Schönfeld Quartett am Freitag, dem 22. April, 20 Uhr, zum dritten und auf absehbare Zeit letzten Mal im Großen Saal des neuen theaters. (siehe auch Seite 6)



### Preis der Lutherstädte an Stephan Krawczyk

Der Schriftsteller und Liedermacher Stephan Krawczyk ist in Halle mit dem Preis der Lutherstädte „Das unerschrockene Wort“ geehrt worden. Krawczyk sei einer der mutigsten und ehrlichsten Liedermacher der DDR gewesen, begründete die Jury ihre Entscheidung. Krawczyk sei ein Künstler, „der sich stets in das politische Geschehen eingemischt“ habe, dies „schon zu DDR-Zeiten mit beißendem Spott und bitterer Ironie“, würdigte Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler den Geehrten.

## Preisverleihung 2007 in Speyer

Vor der Verleihung des Preises „Das unerschrockene Wort“ an den Schriftsteller und Musiker Stephan Krawczyk tagte die Jury der Lutherstädte am Samstag, dem 9. April, in Halle. Per Losentscheid votierte die Jury für die Preisvergabe im Jahre 2007 in der Stadt Speyer.

## Landtagswahl am 26. März 2006

Die Landtagswahl in Sachsen-Anhalt wird am 26. März 2006 stattfinden. Dies hat die Landesregierung im Benehmen mit dem Präsidenten des Landtages offiziell beschlossen. Wie in den vorangegangenen Jahren auch werden die Wahllokale von 8 bis 18 Uhr geöffnet sein.

## Längere Öffnungszeiten

Der Fachbereich Sport und Bäder informiert, dass die Öffnungszeiten der Schwimmhalle Neustadt an den Wochenenden für die Badegäste verlängert wurden. Die Schwimmhalle öffnet sonntags, sonntags sowie an Feiertagen jeweils von 9 bis 18 Uhr.

## Festversammlung im Raubtierhaus

Am Sonnabend, dem 16. April, fand im Raubtierhaus des halleischen Zoos eine festliche Mitgliederversammlung des Vereins der Förderer und Freunde des Halleischen Bergzoo e. V. statt. Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler, Gründungsmitglied des Vereins, begrüßte die Gäste.

## OB Häußler nach Hildesheim

Am Freitag, dem 22. April, reist Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler in Halles Partnerstadt Hildesheim. Während ihres Aufenthalts sind am Sonnabend, dem 23. April, ein Stadtrundgang und der Besuch der „Kulturfabrik“ geplant. (Ausführlich im nächsten Amtsblatt)

# Großinvestition der Universität

## 60 Millionen-Euro-Investition auf dem Weinberg Campus

Auf dem Weinberg Campus, Bereich Heide-Süd, werden derzeit weitere 60 Millionen Euro zur Stärkung der Wissenschaftsinfrastruktur investiert.

Nach abgeschlossener Hochschulstrukturplanung im Sommer vergangenen Jahres hat das Kultusministerium dem Ministerium für Bau und Verkehr die entsprechenden Bauanträge für die Errichtung von etwa 18 000 m<sup>2</sup> Nutzfläche in Heide-Süd überreicht.

Nach Beauftragung durch das Ministerium für Bau und Verkehr sind durch den Landesbetrieb Bau zu Beginn dieses Jahres die Planungsaufträge an Architekten und Fachplaner vergeben worden.

Die Bauvorhaben stehen von vornherein unter einer engen Zeitvorgabe.

Die Baumaßnahmen werden im Rahmen des Hochschulbauförderungsgesetzes (HBFG) durchgeführt und zu 50 Prozent aus Mitteln des Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung (EFRE) gefördert.

Mit diesen Baumaßnahmen werden im Bereich Heide-Süd derzeit ungenutzte und leerstehende Gebäude denkmalgerecht saniert. Zur Abdeckung des universitären Flächenbedarfs wird weiterhin ein Neubau mit etwa 3 000 m<sup>2</sup> Nutzfläche

errichtet. Untergebracht werden ab Ende 2008 experimentell arbeitende Lehrstühle der Fachbereiche Chemie und Physik sowie Institute der Landwirtschaftlichen Fakultät.

Die räumliche Konzentration aller Naturwissenschaften auf dem Weinberg Campus ist wissenschaftsstrategisch von herausragender Bedeutung und wichtiger Baustein für das Technologie-Dreieck, das neben der Universität aus dem „Zentrum für nanostrukturierte Materialien“ (TGZ III) und dem Neubau des „Fraunhofer-Instituts für Werkstoffmechanik“ besteht.

Damit erhalten die Naturwissenschaften der Martin-Luther-Universität die Möglichkeit der direkten Zusammenarbeit vor Ort, um international sichtbar und wettbewerbsfähig zu sein.

Für den Austausch und die Anwendung universitär gewonnenen Wissens bietet der Weinberg Campus mit weiteren außeruniversitären Forschungsinstituten und Einrichtungen des Technologie- und Gründerzentrums und der Nähe zum Universitätsklinikum Kröllwitz ideale Voraussetzungen.

Ziel ist die dauerhafte Gewinnung zusätzlicher Arbeitsplätze.

## Modernisierung der Stadtverwaltung

Die Stadtverwaltung informiert in einer Beitragsserie über ihre Anstrengungen im Modernisierungsprozess. Ziel ist, den Bürgerinnen und Bürgern ein Bild von den Bemühungen im Rathaus zu vermitteln, die Stadtverwaltung neuen Anforderungen anzupassen. Heute berichtet das Team Neues Kommunales Haushalts- und Rechnungswesen (NKHR) über die Reform des Gemeindehaushaltsrechts. (Seite 2)

Ins Goldene Buch der Stadt Halle eingetragen



Vor seinem Festvortrag trug sich Bundesminister a. D. Egon Bahr in das Goldene Buch der Stadt Halle ein. Foto: Th. Ziegler

## Festveranstaltung zum 60. Jahrestag des Kriegsendes

Am Sonntag, dem 17. April, fand in der Konzerthalle Ulrichskirche eine Festveranstaltung zum 60. Jahrestag des Kriegsendes statt. Nach der Begrüßung der Gäste durch Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler sprach Prof. Dr. Wolfgang Böhm, Ministerpräsident des Landes Sachsen-Anhalt. Egon Bahr, Bundesminister

a. D., hielt den Festvortrag zum Thema „60 Jahre danach“. Das Philharmonische Staatsorchester Halle unter der Leitung von Heribert Esser begleitete den Festakt mit dem 1. und 4. Satz der 1. Sinfonie c-Moll op. 68 von Johannes Brahms musikalisch.

(Ausführlich im nächsten Amtsblatt)

## Händel-Festspielchor gegründet



Nach einjähriger Vorbereitungszeit ist es nun gelungen, ein besonderes Projekt zu den Händel-Festspielen 2005 zu starten. Am 15. April gründete sich im Händel-Haus der Händel-Festspielchor des Händel-Hauses Halle. Jens Lorenz, Universitätsmusikdirektor der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, leitet die Einstudierung des ersten Projektes, die Aufführung von Händels Oratorium Jephtha, begleitet vom

hervorragenden, auf historischen Instrumenten spielenden Händel-Festspielorchester des Opernhauses Halle.

Der Projektchor ist am Händel-Haus angebunden und setzt sich aus professionellen Sängern zusammen, die vorrangig im mitteldeutschen Raum tätig sind. Die „Feuertaufe“ ist am 11. Juni im Dom zu Halle. Dann werden die jungen Sängerinnen und Sänger unter dem Dirigat des schottischen Künstlers Christian Curnyn während der Händel-Festspiele das Alterswerk Händels zu Gehör bringen. (siehe auch Seite 6)

## Wettbewerb für die Komposition einer Stadtfanfare 2006

Der Landesverband Sachsen-Anhalt Deutscher Komponisten schreibt in Kooperation mit der Stadt einen Kompositionswettbewerb aus. Aus Anlass der 1200-Jahr-Feier der Stadt Halle (Saale) wird die Komposition einer Fanfare für Blechbläserensemble für maximal drei Trompeten, drei Posaunen, Tuba und Pauken beziehungsweise Trommeln erwartet. Die Aufführungsdauer der Fanfare soll zwischen 20 und 40 Sekunden liegen. Einsendeschluss ist der 15. August. Die Preisverleihung erfolgt zu den Halleschen Musiktagen am 11. November 2005.

(Auszeichnung im nächsten Amtsblatt)  
Kontakt: Telefon 0345 2024022,  
E-Mail: LV.dt-Komponisten@t-online.de

## Spende von 27 546,43 Euro für Kindernothilfe

27 546,43 Euro konnten OB Ingrid Häußler und Stiftungsdirektor Dr. Thomas Müller-Bahlke am 13. April der Kindernothilfe während eines Informationsabends im Freylinghausen-Saal zusichern. Das Opernhaus Halle, städtische Unternehmen und Privatpersonen waren dem Spendenaufruf seit Januar gefolgt. Eine Vertreterin der Kindernothilfe informierte über die Verwendung der Gelder. Sie kommen Reparatur und Ausbau eines Kindertageszentrums im südindischen Tranquebar zu Gute, das sich besonders auch um traumatisierte Kinder kümmert. Zur Region Tranquebar unterhalten die Stiftungen seit fast 300 Jahren rege kulturelle Beziehungen.

## Ausstellung „Kriegskinder“ im Löwengebäude

Am Mittwoch, dem 4. Mai, 14 Uhr, wird im Löwengebäude der Martin-Luther-Universität die Ausstellung „Kriegskinder – Halle und der Zweite Weltkrieg“ zum 60. Jahrestag des Kriegsendes in Halle eröffnet. Sie entstand in Zusammenarbeit zwischen der Martin-Luther-Universität (Universitätsmuseum) und der Stadt Halle (Stadtarchiv). Kuratoren sind Dr. Christina Böttcher, Prof. Hans-Jürgen Pandel und Stadtarchivar Ralf Jacob. Fotos, Gemälde, Zeitzeugnisse und Objekte legen Zeugnis ab über den Kriegsalltag der halleschen Kinder und die Zeit danach.

Die Ausstellung ist bis Sonntag, den 12. Juni, zu sehen. (ausführlich Seite 7)

## Wladimir Gall auf OB-Einladung zu Gast in Halle

Wladimir Gall, nach der Befreiung vom Faschismus Chef der Kulturabteilung der Sowjetischen Militäradministration im Land Sachsen-Anhalt, weilte auf Einladung von Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler in Halle.

Er nahm an der Festveranstaltung zum 60. Jahrestag des Kriegsendes in der Saalestadt am Sonntag, dem 17. April, in der Konzerthalle Ulrichskirche, Leipziger Straße, teil.

Während seines Aufenthaltes sprach Wladimir Gall in halleschen Schulen und besuchte unter anderem die Jugendwerkstatt Bauhof in den Franckeschen Stiftungen sowie das Sportgymnasium im Amselweg.

## Inhalt

Partnerstadt Oulu wurde 400 Jahre alt Seite 2

Tagesordnung der 10. Sitzung des Stadtrates Seite 3

Umgestaltung der Neustädter Passage Seite 4

Zweite Pflanzaktion „1 200 Bäume für Halle“ Seite 5

Neues zu Händels Open und den Händel-Festspielen Seite 6

Quartiereltern für Chorkinder gesucht Seite 8

## OB besuchte Friedenskreis

Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler besuchte dieser Tage den Friedenskreis Halle e. V., für den sie anlässlich des Tages des Ehrenamtes für ein Jahr die Patenschaft übernommen hat.

Im Gespräch mit dem Vereinsvorsitzenden, Christof Starke, dankte die OB dem Verein für dessen Arbeit und regte unter anderem an, dass die Stadt Halle sich an der Bürgermeisterinitiative Hiroshima beteiligt. Ein entsprechender Vorschlag soll dem Stadtrat unterbreitet werden.

Der Friedenskreis Halle e. V. arbeitet seit 1990 und wurde von Menschen aus verschiedenen Bürgerinitiativen gegründet. Er versteht Frieden nicht nur als die Abwesenheit von Krieg, sondern als Weg zu einem partnerschaftlichen, gerechten und gewaltfreien Zusammenleben in Vielfalt, wodurch die Entfaltung und die Freiheit des Einzelnen möglich wird. Der Verein engagiert sich in den Bereichen Bildungsarbeit und friedenspolitisches Handeln sowie in Projekten ziviler Konfliktbearbeitung im In- und Ausland. Internet: www.friedenskreis-halle.de

## Hallenser beim Linz-Marathon

Am Sonntag, dem 17. April, fand in Halles Partnerstadt Linz der bekannte OMV-Linz-Marathon statt. Nach Auskunft von Oliver Theußl von der Stadtverwaltung Linz hat das hallesche Läuferteam im Jahr 2004 neben der guten sportlichen Leistung auch einen überaus sympathischen Eindruck hinterlassen.

Elf Sportler des Polizeisportvereins, darunter Lothar Rochau, Fachbereichsleiter des Jugendamtes, nahmen in Linz an der größten Laufsportveranstaltung Oberösterreichs teil.

## Festakt mit Botschafter Israels

Am Sonntag, dem 10. April, fand im Freylinghausen-Saal der Franckeschen Stiftungen, Franckeplatz 1, ein Festakt zum 40. Jahrestag der Aufnahme offizieller diplomatischer Beziehungen zwischen der Bundesrepublik Deutschland und dem Staat Israel statt.

Einen besonderen Höhepunkt der Feierlichkeiten zu diesem Jubiläum bildete eine Veranstaltungsreihe, die vom 10. bis zum 13. April gemeinsam von den Landeszentralen für politische Bildung des Landes Sachsen-Anhalt sowie der Freistaaten Sachsen und Thüringen und der Botschaft Israels in Halle, Erfurt und Dresden veranstaltet wurde.

Am Festakt in den Franckeschen Stiftungen nahmen der Ministerpräsident des Landes Sachsen-Anhalt, Prof. Dr. Wolfgang Böhmer, und der Botschafter des Staates Israel, S. E. Shimon Stein, teil. Bürgermeisterin Dagmar Szabados vertrat die Stadt Halle (Saale).

## Universität auf Hannover Messe

Vom 11. bis 15. April 2005 zeigten auf der Hannover Messe 2005 über 6000 Aussteller aus 60 Ländern ihre technologischen Neuentwicklungen für alle Industriebranchen. Zusammen mit wissenschaftlichen Einrichtungen der Bundesländer Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen präsentierte sich die Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg – Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät und Fachbereich Ingenieurwissenschaften – mit vier Exponaten auf dem Gemeinschaftsstand „Forschung für die Zukunft“.

## Eiserne Hochzeit

Das seltene Fest der Eisernen Hochzeit feiern demnächst zwei Ehepaare in der Saalestadt. Vor 65 Jahren gaben sich am 20. April Kurt und Ruth Babatz aus der Merseburger Straße und am 30. April Alfred und Ursula Herrmann aus der Jonasstraße das Ja-Wort.

## Die Stadt gratuliert zum Geburtstag

In den nächsten Wochen feiern 24 Seniorinnen und Senioren in Halle einen besonderen Geburtstag.

Ihr 100. Lebensjahr vollendet am 26. April Elsa Schmiel im Akazienhof in der Beesener Straße 15.

95 Jahre werden am 20. April Anna Falke in der Seebener Straße, am 23. April Gertrud Golle in der Voßstraße, am 24. April Frida Herzog in der Elsa-Brändström-Straße, Hildegard Kramer im Pflegeheim Heide-Nord im Heidering 8 und Charlotte Zschützsch im Senioren-Service-Zentrum im Böllberger Weg 150, am 3. Mai Erika Meißner in der Liebenauer Straße und Erna Fahsel im CURA Seniorenzentrum in der Querfurter Straße 10.

Auf neun erfüllte Lebensjahrzehnte blicken am 21. April Hildegard Kohl im Alten- und Pflegeheim der AWO in der Querfurter Straße 13, Margarete Spernau in der Faulmannstraße und Erika Theuerkauf im Lindenhof in der Beesener Straße 227, am 22. April Ursula Rühl in der Paul-Riebeck-Stiftung in der Kantstraße 1, am 23. April Erna Kretschmer in der Dryanderstraße und Frida Petersen in der Krausenstraße, am 24. April Heinrich Geldorf in der Lilienstraße, am 26. April Erna Marx in der Albert-Ebert-Straße, am 27. April Erna Matthes im Altenheim in der Jamboler Straße 2, am 28. April Annemarie Stockmar im Mustangweg, am 29. April Marta Seeliger im Johannes-Jänicke-Haus in der Burgstraße 45, am 30. April Käthe Jäger im Vogelherd, am 2. Mai Stanislaw Watschker im DRK Altenpflegeheim „Käthe Kollwitz“ am Niedersachsenplatz 4, am 3. Mai Rosa Lind in der Kreuzerstraße, Annelise Kayser im Beuchlitzer Weg und Herta Schwendler in der Venusstraße.

Allen Jubilaren übermittelt die Stadt herzliche Glück- und Geburtstagswünsche zum Ehrentag.

Jubiläum in Halles finnischer Partnerstadt / Glückwünsche der OB

## „Junge Stadt“ Oulu wurde am 8. April 400 Jahre alt

Halles Partnerstadt Oulu feierte am 8. April Geburtstag. Das ganze Jahr steht im Zeichen des Jubiläums. 1605 wurde der Gründungsbrief des schwedischen Königs Karl IX. am 8. April an die Stadtväter Oulus überbracht.

Die 120 000-Einwohner-Stadt Oulu liegt am Bottnischen Meerbusen im nördlichen Finnland. In Oulu gab es am 8. April einen Tag der offenen Türen im Stadthaus, eine öffentliche Festsitzung des Stadtrates sowie Kaffee für die Bürgerinnen und Bürger in der Einkaufsstraße Rotuaari.

Im Schreiben von Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler an ihren Amtskollegen, Oberstadtdirektor Kari Nenonen, heißt es:

Modernisierung der Stadtverwaltung Halle

# Bedeutendstes Reformprojekt des Jahrzehnts ist auf dem Weg

An dieser Stelle informiert die Stadtverwaltung über ihre Anstrengungen im Modernisierungsprozess. Ziel ist, ein Bild von dem Bestreben im Rathaus zu vermitteln, die Stadtverwaltung neuen Anforderungen anzupassen. Heute berichtet das Team Neues Kommunales Haushalts- und Rechnungswesen (NKHR) über die Reform des Gemeindehaushaltsrechts.

Was ist das Vorhaben?

Die Innenministerkonferenz der Länder stimmte im November 2003 der Reform des Gemeindehaushaltsrechtes zu. Wahlweise wird je Bundesland die bisherige Kameralistik durch die erweiterte Kameralistik oder durch ein doppeltes System ersetzt.

Das Land Sachsen-Anhalt positionierte sich im März 2003 dazu, den konsequenten Weg zu einem doppelten Haushalts- und Rechnungswesen in den Kommunen bis 2010 zu gehen.

Ab 2010 muss jede Kommune in unserem Bundesland nach den neuen Haushaltsgrundsätzen arbeiten. Die Projektplanung der Stadt Halle (Saale) sieht folglich eine Umstellung des Rechnungswesens in Stufen bis zum Jahr 2009 vor.

Was bedeutet Doppik und warum brauchen wir sie?

Doppik ist die doppelte Buchführung in Konten. Das heißt, wer doppelt bucht, verwendet ein kaufmännisches Rechnungswesen.

In Zeiten der schwierigen Haushaltslage der Kommunen muss nach Wegen und Verbesserungen gesucht werden, denn immer kleiner werdende finanzielle Spielräume engen die Handlungsalternativen der Stadtverwaltung in zunehmendem Maße ein.

In der Gegenüberstellung von Kameralistik und Doppik wird deutlich, dass

## „Von Klein an aktiv und gesund“

Am 11. April fand im Stadthaus eine Regionalkonferenz unter dem Motto „Von Klein an aktiv und gesund“ statt. Die Tagung wurde gemeinsam von der Landesvereinigung für Gesundheit Sachsen-Anhalt e. V., der Stadt Halle (Saale) und dem Gesunde Städte Projekt Halle veranstaltet. Erzieherinnen, Leiterinnen von Kindertagesstätten, Elternvertreter, Ärzte und Sportpädagogen diskutierten über die möglichst erfolgreiche Umsetzung der Gesundheitsziele des Landes.

Bürgermeisterin Dagmar Szabados hatte die Konferenz eröffnet.

## Bürgerinitiative nahm am Frühjahrsputz teil

Die im September 2001 gegründete Bürgergemeinschaft kümmert sich um Anliegen der Anwohner in Sachen Verkehr, Parkplätze oder Grünflächen und arbeitet dabei eng mit dem Bürgerbüro und verschiedenen Fachbereichen der Stadt zusammen.

Dem von Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler auf den Stadtteilkonferenzen geäußerten Wunsch folgend, ist die Bürgerinitiative Ansprechpartner für das Wohngebiet. Kontakt für Interessenten: Bürgerinitiative Dieselstraße/Rosbachstraße, Telefon 1215952 oder 1201565.

Sehr geehrter Herr Nenonen, liebe Ouluer, zum Ehrentag Ihrer Stadt Oulu übermittle ich Ihnen die herzlichsten Glückwünsche der Stadt Halle. Die Hallenser wünschen allen Ouluern fröhliche Festtage. Historiker würden Oulu mit seinen 400 Jahren sicherlich als „junge Stadt“ bezeichnen, aber nicht das Alter ist entscheidend. Wichtig ist die Identifikation der Bürger mit ihrer Stadt und dies setzt Kenntnis und Bewusstsein der eigenen Geschichte voraus.

Sehr gerne erinnere ich mich an meinen Besuch im vergangenen Jahr, bei welchem ich mich nicht nur von der finnischen Gastfreundschaft, sondern auch von der beispielhaften Entwicklung Oulus überzeugen konnte.

die Kameralistik einen reinen Geldverbrauch abbildet, die Doppik hingegen den Ressourcenverbrauch (durch Gegenüberstellung von Ertrag und Aufwand) sowie Abschreibungen und Rückstellungen beispielsweise für Pensionen.

Übersteigen zum Beispiel die Erträge die Aufwendungen, kommt es zu einem Vermögenszuwachs. Darüber hinaus ermöglicht die Doppik unter anderem durch einen periodengerechten Ausweis der

## HEUTE:

### Konsequenter Weg zu doppeltem Haushalts- und Rechnungswesen in den Kommunen bis 2010

Aufwendungen deutlich mehr Transparenz für die kommunalpolitischen Entscheidungsträger.

Was haben wir auf dem Weg zum Neuen Kommunalen Haushalts- und Rechnungswesen bereits geleistet?

In Vorbereitung zur Einführung des NKHR wurden im Jahre 2004 der Stadtratsbeschluss, einschließlich der Projektplanung und des Finanzierungsbedarfes des Projektes NKHR herbeigeführt.

Mit Projektstart zum 1. Januar 2005 konkretisieren sich die Arbeiten zur Implementierung des NKHR in der Stadtverwaltung Halle (Saale). Derzeit wird eine Ist-Analyse unter Einbeziehung bisheriger Reformprojekte durchgeführt. Nach deren Evaluation folgt die Entscheidung zur Haushaltsgestaltung sowie die Modifizierung der Produkt- und Kostenstellenbildung.

Zeitgleich erfolgen Schulungen für das

## Magdeburg stellte sich in Berlin vor

Am Montag, dem 11. April, stellte sich Magdeburg in der Berliner Vertretung des Landes Sachsen-Anhalt anlässlich seines 1200. Gründungsjubiläums vor.

Staatssekretär Dr. Michael Schneider und Magdeburgs Oberbürgermeister Dr. Lutz Trümper begrüßten die Gäste aus Politik, Wirtschaft und Kultur und informierten über die Vorbereitungen zum Stadtjubiläum.

Bürgermeisterin Dagmar Szabados vertrat auf der Veranstaltung die Saalestadt Halle, die im kommenden Jahr ebenfalls 1200 Jahre alt wird.

Seit 1972 pflegen unsere Städte einen engen Kontakt, der gerade in den vergangenen Jahren intensiviert und ausgebaut wurde. Würden wir eine Statistik der Besuche von offiziellen Delegationen, Schüleraustauschen, kulturellen Austausch, Veranstaltungen rund um das Thema Finnland und andere Aktivitäten im Rahmen der Städtepartnerschaft erstellen, hätten wir Einiges vorzuweisen.

Ein Highlight dieser Kontakte war sicherlich die Finnische Woche 2004 in Halle, welche Halle und Oulu nicht nur in Sachen Wissenschaft, Kultur und Lebensart näher brachte.

Nicht zu vergessen ist die enge Kooperation zwischen der Agentur zur Regionalen Wirtschaftsförderung in Oulu und

„Kernteam“ des Projektes und die Erarbeitung einer Dienstvereinbarung für die Projektarbeit zwischen Verwaltung und Personalrat.

Im Rahmen des Projektes sollen das Controlling, die Kosten- und Leistungsrechnung sowie die Anlagenbuchhaltung qualifiziert werden und die Haushaltsplanung und -bewirtschaftung sowie der Bereich Kasse in den gesamtstädtischen Umstellungsprozess einbezogen werden.

Im Bereich Stadtkasse wird es zum Beispiel zu einem gravierenden Paradigmenwechsel im Rahmen der doppelten Buchführung kommen. Zukünftig werden analog der freien Wirtschaft die Buchungen auf T-Konten vorgenommen. Es erfolgt eine Darstellung im Drei-Komponenten-System, welche die Bilanz, die Ergebnisrechnung (Gewinn- und Verlustrechnung) sowie die Finanzrechnung beinhalten, wobei das Saldo der Ergebnisrechnung das Eigenkapital und das Saldo der Finanzrechnung die liquiden Mittel beeinflusst.

Bei den vorgenannten Aufgaben nutzt die Stadt Halle (Saale) zur Unterstützung der Einführungsprozesse die wissenschaftliche Begleitung des Fachbereiches Verwaltungswissenschaften der Hochschule (HS) Harz.

Die Referenzen der HS Harz sind die langjährige wissenschaftlich Unterstützung der Reformvorhaben in anderen Modellkommunen des Landes Sachsen-Anhalt, wie Bitterfeld, Landkreis Mansfelder Land, Aken oder Barleben.

Die Stadt Halle (Saale) sowie die HS Harz sind auch Mitglied im Lenkungsbeirat beim Innenministerium zur Erarbeitung der gesetzlichen Grundlagen für ein doppeltes Gemeindehaushaltsrecht in Sachsen-Anhalt.

## AbiFete auf der Peißnitzinsel

Zur AbiFete am Freitag, dem 22. April, ab 18 Uhr, auf der Peißnitzinsel findet das erste Openair-Konzert 2005 statt. Angesagt haben sich nach Informationen des New Chance e. V. u. a. AR.ES (Hip-Hop, Halle), Ticket Tomorrow (Rock, Halle), Carbonix Acyd (Rock, Leipzig), Nightbird (Avantgarde-Pop, Halle), Popaganja (Reggae/Ska). Der Eintritt ist frei.

Kontakt: New Chance e.V., Schillerstraße 39, 06114 Halle, Telefon 2003004, Fax 2003005, E-Mail: info@newchance.de, Internet: www.newchance.de

der Wirtschaftsförderung Halle. Besonders in diesem für Halle so wichtigen Bereich der Wirtschaftsförderung und des Strukturwandels wird unsere Kooperation unter anderem auch durch den Austausch von Personal intensiver gestaltet.

Lieber Kollege, ich wünsche Ihnen ein fröhliches Geburtstagsfest und freue mich auf unser Wiedersehen Ende August anlässlich der Festwoche in Oulu.

Meine Glückwünsche verbinde ich mit einem kleinen Blumengruß aus der Saalestadt Halle.

Mit herzlichen Grüßen Ingrid Häußler, Oberbürgermeisterin der Stadt Halle (Saale) Internet: www.oulu.fi, www.halle.de

## 21. Mai: Umwelt- und Fahrradtag

Auch 2005 organisiert der Fachbereich Umwelt der Stadtverwaltung einen Umwelt- und Fahrradtag. Am Sonnabend, dem 21. Mai, erwartet die Besucher zwischen 10 und 16 Uhr ein abwechslungsreiches Programm mit zahlreichen Attraktionen. Wegen der Baumaßnahmen auf dem Marktplatz findet die Veranstaltung auf dem Platz vor der Konzerthalle in der Leipziger Straße statt.

Zum Aktionstag werden sich Vereine, Verbände und regionale Unternehmen aus dem Umweltbereich und der Fahrradbranche mit interessanten Projekten und verschiedenen Produkten präsentieren. Abgerundet wird die Veranstaltung durch verschiedene Showdarbietungen mit dem Drahtesel.

Es gibt natürlich eine Neuauflage der beliebten Fahrradralley, bei der nicht die sportliche Höchstleistung, sondern vielmehr der Spaß im Mittelpunkt steht. Und jeder Teilnehmer hat die Möglichkeit, ein neues Fahrrad zu gewinnen.

Interessierte, die sich noch mit einem zur Thematik des Tages passenden Stand beteiligen möchten, können sich noch bis Freitag, den 29. April, beim Fachbereich Umwelt, Telefon 221-4658 anmelden.

## Wollen Sie...

...künftig noch mehr Informationen? Über das 14-täglich erscheinende Amtsblatt der Stadt Halle (Saale) hinaus? Der Internetverteiler der Stadt Halle macht's möglich. Klicken Sie einfach auf [www.halle.de](http://www.halle.de) / Aktuelles / Nachrichten / Das Neueste / Newsletter anmelden.

Wenn Sie sich hier auf die Verteilerliste setzen, erhalten Sie künftig regelmäßig aktuelle Infos aus der Stadt per E-Mail kostenlos zugeschickt.

## Freiwilliges Soziales Jahr

Noch bis zum 30. April sind Bewerbungen für das Freiwillige Soziale Jahr im kulturellen Bereich in Sachsen-Anhalt möglich. Unabhängig vom Schulabschluss können sich Interessierte zwischen 16 und 27 Jahren ab dem 1. September 2005 ein Jahr lang Erfahrungen im „Arbeitsalltag“ sammeln. In Museen und Musikschulen, in Kulturinitiativen, bei Bürgerradios oder in Bibliotheken können sich Jugendliche auf ein Studium vorbereiten, Jungen können das Freiwillige Jahr statt Zivildienst leisten.

Fragen beantwortet Sabine Eberhard, Freiwilligen-Agentur Halle-Saalkreis e.V., Mittelstraße 14, 06108 Halle, Tel: 0345 470 13 55.

Internet: [www.jugend-lsa.de/fsj](http://www.jugend-lsa.de/fsj).

# Tagesordnung

der 10. Sitzung des Stadtrates am 27. April 2005

Der Stadtrat der Stadt Halle (Saale) tritt am Mittwoch, 27. April 2005, 14 Uhr, im Festsaal des Stadthauses, Marktplatz 2, zu seiner 10. Tagung zusammen. Die Einwohnerfragestunde vorrangig zu Themen, die auf der Tagesordnung stehen, findet außerhalb der Tagesordnung statt und beginnt 14 Uhr. Sie dauert längstens eine Stunde. Mit der Tagesordnung wird früher begonnen, falls der Zeitraum einer Stunde nicht ausgeschöpft wird.

## Tagesordnung - Öffentlicher Teil

### Einwohnerfragestunde

- 01 **Eröffnung der Sitzung**, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
- 02 Feststellung der **Tagesordnung**
- 03 Genehmigung der **Niederschrift** der Sitzung vom 16.03.2005
- 04 Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten **Beschlüsse**
- 05 **Vorlagen**
  - 05.1 Widerspruch gegen den Stadtratsbeschluss „Erste Fortschreibung und Präzisierung des Beschlusses zur mittelfristigen **Schulentwicklungsplanung** in der Stadt Halle (Saale) für die Schuljahre 2004/2005 bis 2008/2009 - für das Schuljahr 2005/2006“, Vorlage-Nr.: IV/2004/04506  
Vorlage: IV/2005/04886
  - 05.2 **Gründung eines Eigenbetriebes zum Betrieb der Kindertageseinrichtungen** der Stadt Halle (Saale)  
Vorlage: IV/2004/04597
  - 05.3 **Jugendhilfeplanung** gemäß § 80 SGB VIII - Teilplanung Bedarfs- und Entwicklungsplanung Kindertagesbetreuung für den Zeitraum 01.01.2005 bis 31.12.2005  
Vorlage: IV/2005/04817
  - 05.4 Baubeschluss zum **Ersatzneubau des Cliquentreffs „Schnatterinchen“** in Halle-Neustadt  
Vorlage: IV/2005/04803
  - 05.5 **Erhalt eines hochrangigen Denkmals der halleischen Salzgewinnung** für die Ausstellung „Wandel.Halle“  
Vorlage: IV/2005/04812
  - 05.6 Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2005 für den **Eigenbetrieb Zentrales GebäudeManagement**  
Vorlage: IV/2005/04805
  - 05.7 **Umgestaltung Marktplatz** - Darstellung der Marktplatzverwerfung  
Vorlage: IV/2005/04843
  - 05.8 **Vergabe eines Straßennamens**  
Vorlage: IV/2005/04721

- 05.9 Abschluss einer Vereinbarung zur abgestimmten künftigen Bauleitplanung des gemeindegebietsübergreifenden **Industrie- und Gewerbebestandortes Hafen Halle-Trotha**  
Vorlage: IV/2005/04771
- 05.10 Bebauungsplan Nr. 141 Quartier **August-Bebel-Straße** – Aufstellungsbeschluss  
Vorlage: IV/2005/04841
- 05.11 Bebauungsplan Nr. 141 Quartier **August-Bebel-Straße** – Satzung über die Veränderungssperre für den künftigen Geltungsbereich  
Vorlage: IV/2005/04842
- 06 **Wiedervorlage**
  - 06.1 Antrag der PDS-Fraktion zur **Wiederanbringung der Tafel mit dem Namen Siegmund Jähn an das Raumflugplanetarium** (Peißnitz)  
Vorlage: III/2004/04092
  - 06.2 Antrag der SPD-Fraktion betreffs **Absperrung des Landschaftsschutzgebietes zwischen Äußere Lettiner Straße/ Einmündung Fuchsbergstraße bis zur Straße An der Kiesgrube**  
Vorlage: IV/2004/04661
- 07 **Anträge von Fraktionen und Stadträten**
  - 07.1 Antrag der SPD-Fraktion zur Berufung eines sachkundigen Einwohners in den **Bildungsausschuss**  
Vorlage: IV/2005/04717
  - 07.2 Antrag der SPD-Fraktion zur Berufung eines sachkundigen Einwohners in den **Sportausschuss**  
Vorlage: IV/2005/04718
  - 07.3 Antrag der SPD-Fraktion zur Berufung eines sachkundigen Einwohners in den **Ausschuss für Wirtschaftsförderung und Beschäftigung**  
Vorlage: IV/2005/04889
  - 07.4 Antrag der Fraktion WIR. FÜR HALLE. - BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN - Mitbürger zur Berufung eines sachkundigen Einwohners in den **Rechnungsprüfungsausschuss**  
Vorlage: IV/2005/04877
  - 07.5 Antrag der Fraktion WIR. FÜR HALLE. - BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN - Mitbürger zur Berufung eines sachkundigen Einwohners in den **Bildungsausschuss**  
Vorlage: IV/2005/04878
  - 07.6 Antrag des Bildungsausschusses zur Fortschreibung und Präzisierung des Beschlusses zur mittelfristigen **Schulentwicklungsplanung** in der Stadt Halle (Saale) für die Schuljahre 2004/05 bis 2008/09 - für das

- Schuljahr 2006/07  
Vorlage: IV/2005/04894
- 07.7 Antrag der Stadtratsfraktionen der Stadt Halle (Saale) - **Öffnung des Amtsblattes für Stellungnahmen der Stadtratsfraktionen**  
Vorlage: IV/2005/04899
- 07.8 Antrag der CDU-Fraktion zur **Einrichtung von Ortschaftsräten**  
Vorlage: IV/2005/04861
- 07.9 Antrag der CDU-Fraktion zur **Ausweisung öffentlicher Förderungen**  
Vorlage: IV/2005/04880
- 07.10 Antrag des Stadtrates Martin Bauersfeld, CDU, zur Gestaltung der **Pflasterung des Marktplatzes im Bereich des „Alten Rathauses“**  
Vorlage: IV/2005/04864
- 07.11 Antrag der Stadträtin Dr. Annegret Bergner, CDU, zur **Wirtschaftlichkeitsuntersuchung von PPP-Modellprojekten**  
Vorlage: IV/2005/04892
- 07.12 Antrag der PDS-Fraktion zur Erweiterung der **Leistungen des Halle-Passes**  
Vorlage: IV/2005/04882
- 07.13 Antrag der PDS-Fraktion zur Erweiterung der **Ausschreibung Sportkomplex**  
Vorlage: IV/2005/04883
- 07.14 Antrag der PDS-Fraktion zur **Neugestaltung von Parks und Gärten** in der Stadt Halle (Saale)  
Vorlage: IV/2005/04884
- 07.15 Antrag der SPD-Fraktion zur **Aufnahme des Themas Sicherheit in die Bürgerumfrage**  
Vorlage: IV/2005/04888
- 07.16 Antrag der Fraktion NEUES FORUM+UNABHÄNGIGE zur Konzeption zur **Fortsetzung der Verträge zur Nutzung von Garagengrundstücken** in der Stadt Halle (Saale)  
Vorlage: IV/2005/04891
- 07.17 Antrag des Stadtrates Uwe Heft, PDS, zur Genehmigung der ab 01.08.2005 geltenden **Fahrpreiserhöhungen im MDV**  
Vorlage: IV/2005/04868
- 08 **Anfragen von Stadträten**
  - 08.1 Anfrage der Stadträte Wolff/Schuh, NEUES FORUM+UNABHÄNGIGE, zum Stand der **Beschäftigungsmaßnahmen ABM und SAM** bis 31.12.2004  
Vorlage: IV/2005/04785
  - 08.2 Anfrage der Stadträte Wolff/Schuh, NEUES FORUM+UNABHÄNGIGE, zum Stand der **Beschäftigungs-**

- maßnahmen der Sozialhilfeempfänger, Afl, HZA, Jump-plus** bis zum 31.12.2004  
Vorlage: IV/2005/04786
- 08.3 Anfrage der Stadträte Wolff/Schuh, NEUES FORUM + UNABHÄNGIGE, zum **Abbruch und Neubau der Fußgängertreppe zum Hallmarkt**  
Vorlage: IV/2005/04893
- 08.4 Anfragen der Stadträte Wolff/Schuh, NEUES FORUM+UNABHÄNGIGE, zur **Baumaßnahme in der Geiststraße**  
Vorlage: IV/2005/04895
- 08.5 Anfrage der Stadträte Wolff/Schuh, NEUES FORUM+UNABHÄNGIGE, zur Anbringung der **Beleuchtung auf dem Marktplatz**  
Vorlage: IV/2005/04898
- 08.6 Anfrage der Stadträtin Isa Weiß, CDU, zum **MMZ**  
Vorlage: IV/2005/04867
- 08.7 Anfrage des Stadtrates Martin Bauersfeld, CDU, bezüglich des Finanzierungsanteils der Stadt für den **Ausbau des Flughafens Leipzig-Halle bzw. die Ansiedlung der DHL**  
Vorlage: IV/2005/04870
- 08.8 Anfrage des Stadtrates Martin Bauersfeld, CDU, bezüglich des **Ausbaus der Straßenbahntrasse im Bereich der Franckeschen Stiftungen**  
Vorlage: IV/2005/04887
- 08.9 Anfrage des Stadtrates Martin Bauersfeld, CDU, zum **Winterdienst vor den städtischen Kinderbetreuungseinrichtungen**  
Vorlage: IV/2005/04881
- 08.10 Anfrage des Stadtrates Werner Misch, CDU, zu **Strafanzeigen bei Graffiti-schmierereien**  
Vorlage: IV/2005/04869
- 08.11 Anfrage der Stadträtin Dr. Annegret Bergner, CDU, zur **Unfallstatistik in der Stadt Halle (Saale)**  
Vorlage: IV/2005/04900
- 08.12 Anfrage der CDU-Fraktion zur erneuten **Baumaßnahme im Haltestellenbereich „Am Grünen Feld“ (Nordfahrbahn)**  
Vorlage: IV/2005/04879
- 08.13 Anfrage der CDU-Fraktion zur **Überprüfung von Baumängeln**  
Vorlage: IV/2005/04873
- 08.14 Anfrage der SPD-Stadtratsfraktion zu **Verunreinigungen auf der Peißnitzinsel**  
Vorlage: IV/2005/04890
- 08.15 Anfrage der SPD-Stadtratsfraktion zur **Situation im Ortsteil Dautzsch**  
Vorlage: IV/2005/04897

- 08.16 Anfrage der Stadträtin Frigga Schlüter-Gerboth, PDS, zum **Klimabündnis**  
Vorlage: IV/2005/04885
- 08.17 Anfrage des Stadtrates Uwe Heft, PDS, zur **Begrenzung der Feinstaubbelastung**  
Vorlage: IV/2005/04902
- 09 **mündliche Anfragen von Stadträten**
- 10 **Mitteilungen**

## Tagesordnung - Nichtöffentlicher Teil

- 01 Feststellung der **Tagesordnung**
- 02 Genehmigung der **Niederschrift** der Sitzung vom 16.03.2005
- 03 **Vorlagen**
  - 03.1 Verleihung des „**Ehrenbürgerrechts der Stadt Halle (Saale)**“  
Vorlage: IV/2005/04851
  - 03.2 Bedarf und Finanzierung der **Sucht- und Schuldnerberatungsstellen** ab 2005 unter den Bedingungen des SGB II  
Vorlage: IV/2004/04590
  - 03.3 **Personalangelegenheit**  
Vorlage: IV/2005/04802
- 04 **Wiedervorlage**
  - 04.1 Antrag der PDS-Fraktion zu **Anstellungsverträgen der BMA** BeteiligungsManagementAnstalt  
Vorlage: IV/2004/04615
- 05 **Anträge von Fraktionen und Stadträten**
- 06 **Anfragen von Stadträten**
  - 06.1 Anfrage der CDU-Fraktion betreffend die Anfrage in der Stadtratssitzung vom 29.09.2004 - **Privatisierung der Straßenbeleuchtung** - Vorl.-Nr.: IV/2004/04439 -  
Vorlage: IV/2005/04866
  - 06.2 Anfrage des Stadtrates Martin Bauersfeld, CDU, zum **Kauf der Busgesellschaft OBS durch die HAVAG**  
Vorlage: IV/2005/04871
- 07 **mündliche Anfragen von Stadträten**
- 08 **Mitteilungen**

**Harald Bartl**  
Vorsitzender des Stadtrates  
**Ingrid Häußler**  
Oberbürgermeisterin

Die Stadt im Internet:  
[www.halle.de](http://www.halle.de)

## Ausschusssitzungen des Stadtrates der Stadt Halle (Saale)

### Ausschuss für Wirtschaftsförderung und Beschäftigung

Die nächste Sitzung des Ausschusses für Wirtschaftsförderung und Beschäftigung des Stadtrates der Stadt Halle (Saale) findet am **Dienstag, 26. April 2005, 17 Uhr**, im Stadthaus, Kleiner Saal, statt.

#### Tagesordnung - Öffentlicher Teil

- 01 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
- 02 Feststellung der Tagesordnung
- 03 Genehmigung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung des WBA vom 22.02.05
- 04 Fortentwicklung der städtischen Internetpräsenz [www.halle.de](http://www.halle.de) in den Jahren 2003 bis 2004
- 05 Berichterstattung Wirtschaftsförderung - Akquisitions- und Betreuungsaktivitäten 2004
- 06 Aktuelle Situation DHL
- 07 Anregungen/Anfragen
- 08 Mitteilungen

#### Tagesordnung - Nichtöffentlicher Teil

- 01 Feststellung der Tagesordnung
- 02 Genehmigung der Niederschrift der nichtöffentlichen Sitzung des WBA vom 22.02.05
- 03 Vermarktungsbericht für die Landesheilanstalt im Wissenschafts- und Innovationspark

- 04 Anregungen / Anfragen
- 05 Mitteilungen

**Milad El-Khalil**  
Ausschussvorsitzender  
**Ingrid Häußler**  
Oberbürgermeisterin

\*\*\*

### Betriebsausschuss Eigenbetrieb ZGM

Die nächste Sitzung des Betriebsausschusses des Eigenbetriebes ZentralesGebäudeManagement (ZGM) findet am **Dienstag, 26. April 2005, 17 Uhr**, im Ratshof, Raum 107, Marktplatz 1, statt.

#### Tagesordnung - Öffentlicher Teil

- 01 Feststellung der Tagesordnung und Beschlussfähigkeit
- 02 Bestätigung des Protokolls vom 21. März 2005
- 03 Bestellung der Vertreter der Beschäftigten des EB ZGM als Mitglieder des Betriebsausschusses ZGM
- 04 Anträge
- 05 Anfragen
- 06 Mitteilungen

#### Tagesordnung - Nichtöffentlicher Teil

- 01 Feststellung der Tagesordnung und Beschlussfähigkeit
- 02 Bestätigung des Protokolls vom 21. März 2005
- 03 Vergabe nach VOL, ZGM-Bü 56a/2004 – Rahmenvereinbarung für Um-

züge / Transportleistungen vom 01.07.2005 bis 31.01.2007 für die Stadtverwaltung Halle (Saale) und den EB ZGM

- 04 Anträge
- 05 Anfragen
- 06 Mitteilungen

**Dieter Funke**  
Ausschussvorsitzender

\*\*\*

### Vergabeausschuss

Die nächste Sitzung des Ausschusses für städtische Bauangelegenheiten und Vergaben nach VOB, VOL und HOAI findet am **Donnerstag, 28. April 2005, 17 Uhr**, im Stadthaus, Kleiner Saal, statt.

#### Tagesordnung - Öffentlicher Teil

- 01 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
- 02 Feststellung der Tagesordnung
- 03 Genehmigung der Niederschrift vom 14.04.2005
- 04 Vorlagen
- 05 Anträge von Fraktionen u. Stadträten  
Es liegen keine Anträge vor.
- 06 Anfragen von Stadträten
- 07 Beantwortung von Anfragen
- 08 Anregungen
- 09 Mitteilungen

#### Tagesordnung - Nichtöffentlicher Teil

- 01 Feststellung der Tagesordnung
- 02 Genehmigung der Niederschrift vom

- 14.04.2005
- 03 Vorlagen
- 03.1 ZGM - B - 008/2005, Los 4, Kindertagesstätte „Kinderwelt“, Holzbauarbeiten
- 03.2 Vergabebeschluss FB 37 04/05 Los 1 und Los 2, Lieferung eines Notarzteinsatz-Fahrzeuges
- 03.3 Vergabebeschluss FB 37 06/05 Los 1 und Los 2, Lieferung von 2 Stück Kranken-Transport-Wagen
- 04 Anträge von Fraktionen u. Stadträten  
Es liegen keine Anträge vor.
- 05 Anfragen von Stadträten
- 06 Beantwortung von Anfragen
- 07 Anregungen
- 08 Mitteilungen
- 08.1 Aktueller Kostenstand zum Neubau Berliner Brücke

**Johannes Krause**  
Ausschussvorsitzender  
**Ingrid Häußler**  
Oberbürgermeisterin

\*\*\*

### Bildungsausschuss

Die nächste Sitzung des Bildungsausschusses des Stadtrates der Stadt Halle (Saale) findet am **Dienstag, 3. Mai 2005, 17 Uhr**, im Christian-Wolff-Gymnasium im Bildungszentrum, Kastanienallee 2, 06124 Halle (Saale), statt.

#### Tagesordnung - Öffentlicher Teil

- 01 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einla-

## GWG: Innenhof wird umgestaltet

Am Montag dem 4. April, hat die GWG Halle-Neustadt mit der Umgestaltung des Innenhofs zwischen Ballenstedter und Gernroder Straße begonnen. Im Zusammenhang mit der Schaffung einer Feuerwehrzufahrt wird der gesamte Grünbereich zwischen den Gebäuden komplett neu gestaltet.

Im Zuge der Neugestaltung werden 22 Bäume sowie Sträucher und Bodendecker neu angepflanzt. Außerdem sollen Fußwege befestigt, Parkplätze so wie ein Teil des Wäscheplatzes erneuert werden. Eine Neugestaltung erfährt der Spielbereich, der künftig über ein Spielhäuschen verfügt. An mehreren Stellen werden neue Sitzbänke aufgestellt. Die Umgestaltungsarbeiten sollen Ende Juni beendet sein. Insgesamt investiert die GWG Halle-Neustadt dafür rund 100 000 Euro.

Um die notwendige Baufreiheit für die Feuerwehrzufahrt zu schaffen, ist es erforderlich, Baumfällarbeiten durchzuführen. Diese wurden durch den Bereich Umwelt der Stadt Halle genehmigt. Bereits entfernt wurde das Buschwerk entlang des Gebäudes Gernroder Straße.

Kontakt: GWG Halle-Neustadt, Doris Henning, Telefon 0345 6923-414

## Formulare zum Immissionsschutz

Das Team Umweltinformation des Fachbereiches Umwelt der Stadtverwaltung stellt Erläuterungen, Hinweise und Formulare zum Thema Immissionsschutz im Internet unter [www.halle.de](http://www.halle.de) zum Download bereit.

Der Fachbereich weist darauf hin, dass jede Firma vor Inbetriebnahme oder der Änderung von Anlagen, die schädliche Umwelteinwirkungen hervorrufen können, verpflichtet ist, eine immissionsrechtliche Genehmigung zu beantragen.

Auch alle anderen Formulare können Interessierte im Internet auf der Homepage der Stadt [www.halle.de](http://www.halle.de) unter der Rubrik „Bürger & Kommune“ > Rathaus online > Formulare heruntergeladen.

Fragen zum Thema Immissionsschutz beantworten Ines Vossebrecker, Untere Immissionsschutzbehörde, Hansering 15, Zimmer 146, Telefon 0345 221-4681, Fax 0345 221-4667, und Petra Spott, Team Umweltinformation, Hansering 15, Zimmer 152, Telefon 0345 221-4658, Fax 0345 221-4667.

Internet: Homepage der Stadt Halle (Saale): [www.halle.de](http://www.halle.de) unter der Rubrik „Bürger & Kommune“ > Rathaus online > Formulare

## Plakat-Wettbewerb zum Laternenfest

In Vorbereitung auf das traditionelle halleische Laternenfest vom 26. bis zum 28. August wird von der Stadt Halle (Saale) ein Plakatwettbewerb ausgerufen. Gesucht wird das Festplakat 2005.

Teilnahmeberechtigt sind die Einwohner der Stadt und der Region Halle (Saale). Die Veranstalter begrüßen es, wenn sich die freischaffenden Maler, Grafiker und Plakatgestalter der Stadt sowie die Lehrenden und Studierenden der Hochschule für Kunst und Design Burg Giebichenstein beteiligen.

Die Ausschreibungsunterlagen für diesen Wettbewerb können im Fachbereich Kommunikation und Datenverarbeitung der Stadt Halle (Saale), Marktplatz 1, Zimmer 343, 06108 Halle (Saale), Telefon 0345 221-4121 oder unter der Internetadresse [www.halle.de](http://www.halle.de) (Rubrik Kultur > Feste > Laternenfest > Mitmachen) abgerufen werden.

Abgabetermin des Entwurfes für das Plakat zum diesjährigen Laternenfest ist Freitag, der 27. Mai 2005, 12 Uhr, an der Pforte im Ratshof, Marktplatz 1, 06108 Halle (Saale).

Internet: [www.halle.de](http://www.halle.de) (Rubrik Kultur > Feste > Laternenfest > Mitmachen)

## Formular für Festkalender 2006

In Vorbereitung des Festkalenders für das Stadtjubiläum 2006 stellt die Stadtmarketing Halle (Saale) GmbH (SMG) ein Formular zur Datenerfassung von Veranstaltungen zur Verfügung. Dieser Fragebogen steht auf den Seiten zum Stadtjubiläum zum Download bereit.

Um die Veranstaltungen des Stadtjubiläums im Jahr 2006 möglichst vollständig und fehlerfrei erfassen zu können, wird – unabhängig davon, ob Veranstalter bereits Konzeptionen oder Terminmeldungen beim Kuratorium „1200 Jahre Halle an der Saale“, dem Kulturbüro oder bei der SMG eingereicht haben – gebeten, das Formular vollständig auszufüllen. Die Angaben sind für eine gleichwertige Wiedergabe im gedruckten, offiziellen Festkalender zum Stadtjubiläum, der im September vorliegen soll, erforderlich. Pro Veranstaltung soll jeweils ein separater Fragebogen verwendet werden und bis spätestens Mittwoch, dem 15. Juni 2005, an die SMG, Große Ulrichstraße 57, 06108 Halle (Saale), Fax: 0345 1227922, geschickt werden.

Internet: [www.halle.de](http://www.halle.de) (Rubrik Tourismus & Stadtinfos > Stadtjubiläum 2006 > Jubiläumsjahr 2006)

## Ausstellung zum Tag des Baumes

Rund um den Tag des Baumes am Montag, dem 25. April, präsentiert der Fachbereich Umwelt eine interessante Ausstellung. Vom 21. April bis 13. Mai sind im Verwaltungsgebäude Hansering 15, erste Etage, sehenswerte Exponate aus Holz ausgestellt. Mit geschickten Handgriffen hat der Hobbykünstler Heinz Krause aus gefundenen Holz- und Wurzelstücken Phantasiegebilde geschaffen. Neben den Holzkunstwerken werden alte Holzbearbeitungswerkzeuge und Baumfotos von Hobbyfotografen gezeigt.

Während der Ausstellung ist auch ein Faltblatt mit Informationen zur Rosskastanie erhältlich, dem diesjährigen Baum des Jahres. Das Kuratorium „Baum des Jahres“ hat sich 2005 für diesen bekannten und beliebten Stadt- und Alleebaum entschieden, da diese Baumart in den letzten Jahren stark unter dem Befall durch die Miniermotte zu leiden hat und deshalb besonderer Aufmerksamkeit bedarf.

Nähere Erläuterungen zur geltenden Baumschutzsatzung der Stadt Halle (Saale) können im Internet nachgelesen werden.

Internet: [www.halle.de](http://www.halle.de) (Themenbereich Natur und Umwelt > Baumschutz)

## Umgestaltung der Neustädter Passage

# Geschäftsbetrieb hat höchste Priorität

Im Rahmen der Landesinitiative Urban 21 wird die Neustädter Passage im Stadtteilzentrum Halle-Neustadt zwischen Neustädter Platz und Frischemarkt in ihrer Gesamtheit neu gestaltet (Amtsblatt berichtete).

Die vorhandene Fußgängerbrücke wird komplett zurückgebaut und durch einen Neubau ersetzt, um die Zugänglichkeit der Geschäfte in der zweiten Ebene zu erhalten. In der ersten Ebene werden die Freianlagen entlang den Geschäften als Pflasterflächen hergestellt. Zwischen den befestigten Flächen entsteht ein sogenanntes Landschaftsband.

Während der gesamten Bauzeit hat die Aufrechterhaltung der Geschäftstätigkeit dieses Bereiches höchste Priorität.

Um eine mögliche Beeinträchtigung der Geschäftstätigkeit beziehungsweise des Kundenverkehrs so gering wie möglich zu halten, wurde für die neue Fußgängerbrücke eine Bauweise mit hohem Vorfertigungsgrad gewählt. Die Galerieelemente sind Verbundfertigteile aus einem Stahlhohlkasten mit Betonplatte, gelagert auf Verbundstützen aus einem Stahlrohr mit Betonfüllung. Alle 41 Überbauteile der Galerie sind werksseitig stahlbaumäßig fertiggestellt, also bereits vorgefertigt, wobei 23 Galerieelemente auch betoniert sind. Vor Ort wurden die Fundamente der ersten beiden Bauabschnitte bereits fertiggestellt und verfüllt. Der Abbruch und die Montage der Fußgängerbrücke erfolgt jeweils an einem Wochenende in insgesamt sechs Bauabschnitten. Die jeweiligen Teilabschnitte der Fußgängerbrücke werden immer donnerstags nach Geschäftsschluss bis freitags demontiert, samstags und sonntags erfolgt die Montage der neuen Brückenteile, und nach abgeschlossener Komplettierung wird der Teilabschnitt abgenommen und freigegeben.

Der Zugang zu den Geschäften und die Verbindung zwischen altem und neuem Brückenbauwerk wird zunächst über Provisorien gewährleistet, so dass die Geschäfte im jeweiligen Bauabschnitt nur über einen kurzen Zeitraum nicht zugänglich sind. Am Landesverwaltungsamt wird mit dem Abbruch/Neubau Galerie zuerst begonnen. Im Anschluss wird die Galerie in einem Abschnitt vor dem Geschäftsgebäude „Fielmann“ erneuert. Nach Fertigstellung der Freitreppenanlage zum Neustädter Platz und der behindertengerechten Rampe wird die Freianlage gestaltet, so dass die Neustädter Passage – ausgehend vom Neustädter Platz – in Abschnitten fertiggestellt wird. Der Bauablauf wurde so organisiert, dass die Geschäftstätigkeit für Händler und die Nutzung der Neustädter Passage für Kunden und Passanten nicht mehr als unabwehrbar behindert wird.

Im Stadtteilbüro der Neustädter Passage können sich Interessierte werktags über den Bauverlauf informieren.

## Info-Tag an der Gutjahrsschule

Die Berufsbildenden Schulen II „Gutjahr“ Halle (Saale) veranstalten am Sonntag, dem 23. April, 9 bis 12 Uhr, einen Informationstag.

Für junge Leute mit Berufsabschluss im Bauwesen und Realschulabschluss wird über den Bildungsgang Fachschule (Hochbau) informiert. Ziel der zwei- oder dreijährigen Ausbildung ist der Abschluss „Staatlich geprüfter Techniker“ und der Erwerb der Fachhochschulreife.

Schülerinnen und Schülern, die im Schuljahr 2004/2005 die zehnte Klasse

einer Realschule oder eines Gymnasiums beenden, wird in der Einrichtung in der Gutjahrstraße 1 das Fachgymnasium „Technik“ mit den Fachrichtungen Bautechnik, Elektrotechnik, Informationstechnik und Metalltechnik (Ziel allgemeines Abitur) und die Fachoberschule „Technik“ (Ziel Fachhochschulreife) vorgestellt.

Kontakt: Berufsbildende Schulen „Gutjahr“, Gutjahrstraße 1, 06108 Halle, Telefon 0345 292990  
Internet: [www.gutjahrsschule.de](http://www.gutjahrsschule.de)

## Ziel der Planungen und Infrastrukturmaßnahmen

In Vorbereitung auf die Stadtteilkonferenz am 22. März hatte die Initiativgruppe Ammendorf auf Bombardier und das Gewerbegebiet Ammendorf hingewiesen.

Dieter Beele als Projektsteuerer vom Büro Haase und Beele informierte ausführlich über die Planungen und Infrastrukturmaßnahmen im ehemaligen Werk I und zum Standort Chemiestraße. Wie die OB sagte, sei Ziel dieser Arbeiten, die Gewerbeflächen rascher und besser vermieten zu können und mehr Unternehmen in der Saalestadt anzusiedeln.

### Jetzt „ausschreibungsreif“

Nach einem Stadtratsbeschluss im Jahr 2003 und dem inzwischen erfolgten För-

dermittelbescheid ist das rund sieben Millionen Euro umfassende Vorhaben jetzt „ausschreibungsreif“. Zum Vorhaben gehören der Ausbau der Kreuzung Merseburger Straße hin zum ehemaligen Werk I, ein Verkehrsnetz für LKW auf den Werksstraßen, Arbeiten am Kanalnetz sowie der Bau eines Regenrückhaltebeckens. Bereits im April beginnen die Arbeiten für den Mischwasserkanal von Schacht- bis Kurt-Wüsteneck-Straße.

### Halbseitige Sperrung

Der Mitte Juni beginnende Straßenbau bringt eine halbseitige Sperrung mit sich. Im kommenden Jahr folgen dann die innere Erschließung des Gebietes mit dem Kanalnetz und der Bau der Gewerbestra-

## Thema der Ausstellung 2010: „Balanceakt Doppelstadt“



Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler und die Geschäftsführer der Arbeitsgemeinschaft IBA-Büro GbR, Prof. Dr. Omar Akbar (links) und Dipl.-Ing. Rüdiger Schulz unterzeichnen am Donnerstag, dem 7. April, die Kooperationsvereinbarung zum IBA-Thema „Balanceakt Doppelstadt“ und für die „Entwicklung und Realisierung von IBA-Projekten. Gemeinsames Ziel der Kooperationspartner ist die Gewinnung von Bürgerinnen und Bürgern für die aktive Begleitung des IBA-Vorhabens.

Foto: Th. Ziegler

## IBA Stadtumbau 2010

# Kooperationsvertrag von Stadt und IBA unterzeichnet

Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler und die Geschäftsführer der Arbeitsgemeinschaft IBA-Büro GbR, Prof. Dr. Omar Akbar und Dipl.-Ing. Rüdiger Schulz unterzeichneten am Donnerstag, dem 7. April, die Kooperationsvereinbarung zum IBA-Thema „Balanceakt Doppelstadt“ und für die „Entwicklung und Realisierung von IBA-Projekten“.

Der IBA-Lenkungsausschuss hatte am 3. November 2003 das Vorhaben „Balanceakt Doppelstadt“ als Thema der Internationalen Bauausstellung Sachsen-Anhalt 2010 in der Stadt Halle (Saale) bestätigt. Zur Umsetzung dieses Vorhabens wurde der oben genannte Kooperationsvertrag geschlossen.

Mit diesem Vertrag verpflichten sich die Partner, das IBA-Thema in vertrauensvoller Zusammenarbeit und abgestimmten Vorgehen inhaltlich weiter zu konkretisieren, beispielhafte Lösungen im Stadtumbau zu entwickeln und damit

zur „weiteren Profilbildung der Stadt als Grundlage künftiger Stadtentwicklung beizutragen.“

So wird das IBA-Büro die Stadt auf der abgeschlossenen Vertragsgrundlage in Fragen des Städtebaus, des Projektmanagements und der Kommunikation beraten sowie bei der Einwerbung geeigneter Fördermittel unterstützen. Städtische Projekte sollen im Rahmen der IBA-Öffentlichkeitsarbeit dargestellt, wissenschaftlich dokumentiert und begleitet werden.

Die Stadt Halle (Saale) trägt mit Informationen und Materialien zum Internetauftritt der IBA, zur Gestaltung einer IBA-Wanderausstellung und zur weiteren IBA-Öffentlichkeitsarbeit bei und beteiligt sich an der Arbeit des IBA-Städtenetzes.

Es ist das gemeinsame Ziel der Kooperationspartner, Bürgerinnen und Bürger für die aktive Begleitung des IBA-Vorhabens zu gewinnen.

## 54 Gasthörer sind über 80 Jahre

Nach Mitteilung des Statistischen Landesamtes in Halle haben sich 1 341 Frauen und Männer für das Wintersemester 2004/05 an den Hochschulen Sachsen-Anhalts eingetragen. Mehr als zwei Drittel der Gaststudenten sind Frauen. Die ausländische Staatsbürgerschaft besitzen 28 Teilnehmer, von denen die Hälfte aus China stammt. Allein 1 313 Gasthörer, denen Vorträge aus allen Wissenschaftsgebieten angeboten werden, sind an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg eingeschrieben. 1 221 Studierende sind Mitglieder des Seniorenkollegs, daraus erklärt sich das hohe Durchschnittsalter von 64,6 Jahren.

Von den Gasthörern in Sachsen-Anhalt sind mehr als 87 Prozent 60 Jahre und älter, darunter 43 Seniorinnen und elf Senioren, die bereits das 80. Lebensjahr vollendet bzw. überschritten haben.

## Name für eine Rose wird gesucht

FrauenZimmerGeschichte(n) – der besondere Arbeitskreis zum Stadtjubiläum ist ein gemeinsames Projekt des Frauenpolitischen Runden Tisches in der Stadt Halle, der Gleichstellungsbeauftragten und des Courage e.V. Halle. Er lädt alle Interessenten zum Mitmachen ein, die Lust haben, sich mit Frauengeschichte in unserer Stadt zu beschäftigen und sich in Vorbereitung auf das Stadtjubiläum kreativ einbringen wollen. Der Arbeitskreis trifft sich am Donnerstag, dem 21. April, 18 Uhr im Christian-Wolff-Haus, Große Märkerstraße 10.

Kontakt: Telefon 0345 221-4790  
E-Mail: [susanne.schmotz@halle.de](mailto:susanne.schmotz@halle.de)  
Internet: [www.frauentisch-halle.de](http://www.frauentisch-halle.de)

## Wollen Sie...

...künftig noch mehr Informationen? Der Internetverteiler der Stadt Halle macht's möglich. Klicken Sie einfach auf [www.halle.de](http://www.halle.de) / Aktuelles / Nachrichten / Das Neueste / Newsletter anmelden. Wenn Sie sich hier auf die Verteilerliste setzen, erhalten Sie künftig regelmäßig aktuelle Infos aus der Stadt per E-Mail kostenlos zugeschickt.

# Gewerbeflächen rascher und besser vermieten

ben. Im Bereich Chemiestraße geht es ebenfalls um Erschließungsmaßnahmen in Höhe von fast sieben Mio. Euro. Die Planungen sind so weit fortgeschritten, dass – unter Vorbehalt des EU-Förderbescheides – bis 2008 das Kanalnetz und Betriebsstraßen entstehen könnten. In diesem Bereich sind bereits einige Unternehmen angesiedelt.

### Nicht nur in Deutschland bekannt

Dr. Frank Kuster, Geschäftsführer der Firma Elektro-Thermit, die im Gewerbegebiet Chemiestraße ansässig ist, stellte das Unternehmen vor. Es ist mit dem Thermitverfahren – hiermit werden Schienen lückenlos verbunden – nicht nur in Deutschland bekannt.

Die Firma, die bis 1947 in Ammendorf ansässig war, hat nach der politischen Wende Kontakte gesucht und das ehemalige Ammendorfer Plastewerk zurück gekauft.

### Wieder in Halle

Das mittelständische Unternehmen war zwischenzeitlich im Ruhrgebiet tätig. Nachdem im vorigen Jahr bereits die Vertriebsabteilung nach Halle umzog, werden jetzt alle Betriebsfelder einschließlich der Produktion nach Halle verlegt. 170 Mitarbeiter werden dann hier tätig sein. Auf 54 000 m<sup>2</sup> gibt es Industriestätten und Lager. Anvisiert wird neben dem Export in europäische Länder auch der nach Nordamerika und Australien.

Stadtplaner Josef Weber erläuterte zur Stadtteilkonferenz den Stand der Planungen für den halleischen Süden. Interessenten konnten sich im Anschluss über die Entwicklung des Wohngebietes Wörlitz-Kirschberg, Wörlitz - Verbrauchermarkt, die Vorstellungen zur Planung Alte Heerstraße sowie zum Ortseingang Ammendorf informieren.

### Kataster im Aufbau

Im Fachbereich Stadtentwicklung und -planung sei derzeit ein datenbankgestütztes Industrie- oder Freiflächenkataster im Aufbau, das zur Zeit in der Testphase läuft. Mit der Erstellung des Katasters soll künftig ein koordiniertes Flächenmanagement möglich sein.

## Zweite Pflanzaktion „1 200 Bäume für Halle“

Hallenserinnen und Hallenser eingeladen / Treffpunkt am 27. April / Familie aus der Schweiz spendete

Anlässlich des Stadtjubiläums „1200 Jahre Halle“ im kommenden Jahr 2006 wird im Stadtteil Silberhöhe ein Jubiläumshain entstehen (Amtsblatt berichtete).

Zahlreiche Bürgerinnen und Bürger hatten mit ihrer Spende dazu beigetragen, dass die erste Baumpflanzaktion im Oktober vorigen Jahres am Anhalter Platz / Querfurter Straße durchgeführt werden konnte. Dafür dankt das Kuratorium unter Vorsitz von Halles OB a. D.

Dr. Klaus Peter Rauhen ebenso wie auch denjenigen, die mit ihrer Spende dazu beigetragen haben, die zweite Baumpflanzaktion „1200 Bäume für Halle“ zu ermöglichen.

Diese Baumpflanzaktion findet am Mittwoch, dem 27. April, 11.30 Uhr, auf der Silberhöhe statt, und zwar erneut am Anhalter Platz / Querfurter Straße.

Treffpunkt ist an der Stadtteilbegegnungsstätte „Silva“, Anhalter Platz 3. „Wir würden uns sehr freuen, mög-

lichst viele Interessierte anlässlich dieser Aktion begrüßen zu können“, sagte Dr. Rauhen.

Zahlreiche Bürgerinnen und Bürger, Betriebe, Vereine und Institutionen hatten in den zurückliegenden Wochen und Monaten gespendet.

Zu ihnen gehört auch eine Schweizer Familie, die anlässlich der Eheschließung ihres Sohnes Silvio Semadeni mit Melanie Hellwig aus Halle einen Baum für den Jubiläumshain spendeten.

## Oldtimer machen in Halle Station

Die Oldtimer-Ralley „2000 Kilometer durch Deutschland“ macht am Mittwoch, dem 20. Juli, in Halle Station. Die abendliche Fahrt durch die Saalestadt soll zu einem Event für die Fans werden. Hallesche Unternehmen wollen die Tour unterstützen.

Die Organisation des halleschen Auftritts der Parade der historischen Automobile und Motorräder hat die Stadtmarketinggesellschaft übernommen.

### PERSONALIA

**Matthias Lux** ist seit 1. April neuer Kaufmännischer Geschäftsführer der Stadtwirtschaft Halle. Er löst **Gerhard Schneider** ab, der die Leitung der Beteiligungsmanagement-Anstalt (BMA) übernommen hat.

**Dr. Regina Blümel** ist weiterhin Technische Geschäftsführerin der Stadtwirtschaft Halle.

**Klaus-Rainer Kalk**, bisheriger Landesdatenschutzbeauftragter, ist am Montag, dem 11. April, durch Landtagspräsident **Prof. Dr. Adolf Spotka** im Landtag feierlich verabschiedet worden.

Gleichzeitig erfolgte die Einführung des im März durch den Landtag von Sachsen-Anhalt neugewählten Datenschutzbeauftragten **Dr. Harald von Bose**.

**Yvonne Pfeiffer**, Studentin im Fachgebiet Kommunikationsdesign an der Burg Giebichenstein Hochschule für Kunst und Design Halle, errang den ersten Preis im studentischen Corporate Design-Wettbewerb der Hochschule für Musik Carl Maria von Weber Dresden. Internet: www.hfmd.de

**Sabine Franz**, Gemeindepädagogin, und **Martin Fritzsche**, Kantor, sind im Gottesdienst am Sonntag, dem 17. April, in der Passendorfer Kirche durch Superintendent **Eugen Manser** in ihr Amt eingeführt worden.

**Julius Albert Otto Küstermann**, Pfarrer, Heimatforscher und Publizist, der an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg Theologie studierte, ist eine Ausstellung gewidmet, die noch bis Freitag, den 22. April, in der Marktkirche zu sehen ist.

## Verbraucherzentrale vom Land gefördert

Die Verbraucherzentrale Sachsen-Anhalt hat bis Ende 2006 Planungssicherheit. Sozialminister Gerry Kley hat am Donnerstag, dem 7. April, in Halle einen Vertrag über die Förderung der Zentrale in Höhe von 2,5 Millionen Euro in den Jahren 2005 und 2006 unterzeichnet, teilte das Ministerium mit. 2003 und 2004 habe die jährliche Förderung jeweils 1,3 Millionen Euro betragen.

Die Verbraucherzentrale Sachsen-Anhalt hatte 2004 in ihren 14 Beratungsstellen mehr als 452 000 Anfragen (2003 waren es 263 000).

### POST AN DIE OB

## Bürgerin lobt Fachbereich

In einem Schreiben an Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler bedankte sich dieser Tage Jenny Reichelt für die schnelle Bearbeitung des Antrags ihrer Mutter auf Grundsicherung im Alter durch Mitarbeiter des Geschäftsbereichs Soziales, Jugend und Gesundheit, dem Bürgermeisterin Dagmar Szabados vorsteht.

Die Mitarbeiter des Fachbereichs Soziales, so Frau Reichelt, hätten termingerecht und freundlich dafür gesorgt, dass die Zahlungen an die hallesche Seniorin korrekt und termingerecht erfolgten.

## Verdienstvolle Feuerwehrsportler geehrt



Verbandsvorsitzende Ines Ratajek, Beigeordneter Eberhard Doege und Feuerwehrkommandant Wolfgang Hans zogen vor den Versammelten eine positive Bilanz der Meisterschaft 2004 und deren Bedeutung für die Stadt und die Region. Foto:FW

## Erinnerungen an bewegte Tage

Dankeschön-Veranstaltung des Feuerwehrverbandes

Erinnerungen an bewegte Tage im Sommer 2004 wurden wieder wach, als der hallesche Feuerwehrverband gemeinsam mit dem Fachbereich Brand-, Katastrophenschutz und Rettungsdienst alle Sponsoren und Helfer der Deutschen Meisterschaft im Feuerwehrsport 2004 für den 1. April zu einer kleinen Dankeschön-Veranstaltung ins Feuerwehrhaus nach Büschdorf eingeladen hatte.

Verbandsvorsitzende Ines Ratajek, Beigeordneter Eberhard Doege und Feuerwehrkommandant Wolfgang Hans zogen vor den Versammelten eine insgesamt positive Bilanz über den Verlauf der Meisterschaften und deren Bedeutung für die Stadt und die Region.

Mit herzlichen Worten bedankten sich die Redner noch einmal bei allen beteiligten Unternehmen, Behörden, Ämtern, Einrichtungen sowie den Nachbarkreisen und würdigten deren hilfreiche Unterstützung. Allen Anwesenden war bewusst, dass ohne die großzügige Hilfe aller Sponsoren und Helfern, der Erfolg

dieser sportlichen Großveranstaltung nicht zu erreichen gewesen wäre.

Im weiteren Verlauf der Veranstaltung wurden verdienstvolle hallesche Feuerwehrsportler, die mehrmals die Stadt und deren Feuerwehr bei nationalen und internationalen Wettkämpfen erfolgreich vertreten haben, in ehrenvoller Form aus dem aktiven Sport verabschiedet. Zu ihnen zählen die Angehörigen der halleschen Berufsfeuerwehr (Südwache) Mike Hermann, Ralf Neubauer, Lars Zaruba und Frank Mahler. Mit einem Ehrengeschenk verabschiedet wurde auch der langjährige Trainer und ehemalige Nachwuchsvorsteher der halleschen Südwache, Arnold Hermann.

„Obwohl der „undankbare“ 4. Platz der halleschen Mannschaft im vorigen Jahr nicht die Erwartungen traf, wurde trotzdem der Hoffnung Ausdruck verliehen“, schätzt Hans-Joachim Klein ein, für Öffentlichkeitsarbeit im Fachbereich zuständig, „dass mit einer neuen und jüngeren Mannschaft künftig wieder an alte Erfolge angeknüpft werden kann“.

## Berliner Brücke halbseitig gesperrt

Seit Dienstag, den 19. April, 7 Uhr, bis Anfang September ist die Berliner Straße ab Julius-Kühn-Straße bis zur Anbindung der Berliner Straße an das vorhandene Brückenbauwerk halbseitig gesperrt.

Im Zusammenhang mit dem Ersatzneubau Berliner Brücke ist der Ausbau der verbindenden Knotenpunkte auf der Ost- und Westseite der Berliner Brücke vorgesehen. Der Ausbau des Knotenpunktes West – Berliner Straße/Liebigstraße – begann am Montag, dem 18. April, 7 Uhr. Zunächst werden die südlichen Nebenanlagen einschließlich Fahrbahn und Gleisanlage grundhaft ausgebaut.

Der Verkehr wird für den oben genannten Zeitraum über die verbleibende nördliche Fahrbahn und die alte Berliner Brücke geleitet.

Dafür wird eine Ampelanlage errichtet. Für den Busverkehr wird eine gesonderte Fahrspur auf dem vorhandenen Brückenbauwerk eingerichtet.

Im Anschluss an den Ausbau der Südseite wird die nördliche Fahrbahn grundhaft ausgebaut. Die Verkehrsführung erfolgt dann über die gegenüberliegende Fahrbahn.

Alle betroffenen Verkehrsteilnehmer werden um Verständnis gebeten.

## Millionen für den Stadtumbau

Bauminister Dr. Karl-Heinz Daehre hat rund 9,6 Millionen Euro vor Abschluss der Bund-Länder-Vereinbarung zum Stadtumbau Ost für die Aufwertung von Flächen und Gebäuden freigegeben. Die Mittel sollen für die Sanierung von Schulen – rund 2,2 Millionen Euro – und Kindertagesstätten – rund 1,2 Millionen Euro – verwendet werden, wie das Ministerium in Magdeburg mitteilte.

Rund 600 000 Euro sind laut Daehre für die Schaffung von Barrierefreiheit vorgesehen. Für die Fortführung von Projekten der Internationalen Bauausstellung stünden rund 5,6 Millionen Euro zur Verfügung. Die Bewilligungsbescheide würden bis Ende des Monats erteilt.

Daehre sagte, für den Abriss dauerhaft leerstehender Gebäude stünden in einem ersten Schritt 7,3 Millionen Euro bereit. Damit könnten 2 000 Wohnungen vom Markt genommen werden. Nach Abschluss der Bund-Länder-Vereinbarung könnten weitere 8 000 Wohnungen abgerissen werden.

In Sachsen-Anhalt werden derzeit rund 200 000 Wohnungen nicht mehr benötigt. Seit dem Start des Stadtumbau-Programms 2002 sind im Land rund 16 000 leerstehende Wohnungen abgerissen worden. 2005 kommen weitere 14 000 hinzu.

Stadtmarketing aktuell (I) • Untersuchung zum Kundenverkehr 2004

## Halle wird ein gutes Einkaufsklima bescheinigt

Halles Altstadt hat nach Meinung der Hallenser und vieler Gäste, die zum Einkaufen in die Saalestadt kommen, eine attraktive Einkaufsatmosphäre zu bieten, und verfügt gleichzeitig über ein gutes Angebot im Einzelhandel.

Zu diesem viel versprechenden Schluss kommt die im Oktober vergangenen Jahres durch die Stadtmarketing Halle (Saale) GmbH durchgeführte Studie zum Kundenverkehr, die in einer Arbeitsgemeinschaft zwischen der Bundesgemeinschaft der Mittel- und Großbetriebe des Einzelhandels e. V. (BAG) und des Institutes für Handelsforschung an der Universität zu Köln (IfH) parallel auch in 28 weiteren deutschen Städten sowie in vielen Ländern Europas fachlich betreut wurde.

Nunmehr liegt das erste Auswertungspaket vor, das die Daten der Besucherbefragung beinhaltet, unterschieden nach den Fragen des Interviews und dem Einzugsgebiet. Ein Städtevergleich wird durch den zweiten Teil der Studie ermöglicht, der in wenigen Wochen der SMG zur Auswertung bereitgestellt wird.

Mit Unterstützung engagierter Studentinnen der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg wurden mehr als 2000 qualitative Interviews in den Haupteinkaufsstraßen der Altstadt durchgeführt. Die Standortwahl erfolgte auf Basis der am höchsten zu erwartenden Kundenfrequenzen. Die Citygemeinschaft, die IHK Halle-Dessau sowie die Wirtschaftsförderung konnten auf Grund ihrer Erfahrungen in früheren Untersuchungen einen wesentlichen Beitrag zum Erfolg der Studie beitragen. In den folgenden Wochen gilt es die Datenreihen zu den elf gestellten Fragen aus den Interviews in Beziehung zu setzen. Sehr aufschlussreich wird dabei auch der Blick auf andere Städte sein, die in den letzten Jahren vergleichbare Voraussetzungen für den Handel hatten. Die Stadtmarketing Halle (Saale) GmbH erhofft sich durch die objektive Materialauswertung eine Benennung der Stärken und Schwächen des Einzelhandels, damit gezielte Maßnahmen für ein qualifiziertes Altstadtmarketing getroffen werden können.

Internet: www.stadtmarketing-halle.de

Stadtmarketing aktuell (II) • Halle, Magdeburg und Harz gemeinsam

## Werbung für den Tagungsstandort Halle

Zum ersten Mal stellen sich Halle, Magdeburg und der Harz mit einem Gemeinschaftsstand dem internationalen Business-Publikum auf der imex 2005 in Frankfurt vor.

Vom 19. bis 21. April findet dort die größte internationale Messe für den Tagungs-, Event- und Incentivemarkt auf deutschem Boden statt. Mehr als 6 000 Fachbesucher werden sich über die aktuellen Angebote von 140 deutschen und 2 300 internationalen Ausstellern informieren. Halle wird vertreten durch Elvira Angelus, Bereichsleiterin Tourismus bei der Stadtmarketing Halle (Saale) GmbH.

Die Gemeinschaftspräsentation ermöglicht es, ohne Streuverluste direkt mit potenziellen Top-Kunden aus dem Tagungsgeschäft in Kontakt zu kommen und sie von den Vorzügen der Region zu überzeugen. Dazu gehören professionelle Tagungs- und Veranstaltungshäuser ebenso, wie eine Vielzahl außergewöhnlicher Tagungsstätten im historischen Ambiente von Klöstern, Schlössern oder

Kaiserpfalzen. Die Zusammenarbeit ist Bestandteil einer Kooperation zwischen den beiden großen Städten Sachsen-Anhalts und dem Harz, die neben gemeinsamen werblichen Aktivitäten im Kongress- und Tagungsbereich auch die Herausgabe eines „Location-Guide Harz – Magdeburg – Halle“ umfasst. Dieser enthält zahlreiche wertvolle Hinweise für Geschäftsveranstaltungen in den drei Destinationen und wird auf der imex erstmalig präsentiert.

An jedem Tag der Messe wird ein abwechslungsreiches Programm geboten, unter anderem mit typischen Walking Acts aus den drei Regionen: am ersten Tag das Halloren-Schokoladenmädchen aus Halle, am zweiten Tag die Magdeburger Jungfrau und am dritten Tag die Harzer Brockenhexe.

Parallel zur Imex erscheint im „Magazine events“, einem der führenden Fachzeitschriften für Messen und die Kongressindustrie, ein Bericht über den Tagungs- und Kongressstandort Halle.

## GIH-Bergsteiger prüften Gasleitung

Im Zweijahresrhythmus kontrolliert die Energieversorgung Halle (EVH) alle begabaren Brückenleitungen im Stadtgebiet. Dieser Tage nahmen Höhentechner der Firma Spezial-Team GIH die Genzmer Brücke am Holzplatz unter die Lupe. Sie prüften unter anderem die Isolierungen und testeten mit Gasspürgeräten, ob Erdgas austritt. Am 26. der insgesamt 126 Brückenbauwerke in der Stadt befinden sich Gashochdruck- und Gasniederdruckleitungen. Teilweise sind die Erdgasleitungen in Kanalbauwerken verlegt, die mit Sand oder – wie in der Giebichensteinbrücke – mit PUR-Schaum gefüllt wurden. Erdgasleitungen befinden sich auch unter dem ältesten Brückenbauwerk in Halle, der Klausbrücke, die um 1840 errichtet wurde.

Die jüngste Brückenleitung liegt im Brückenbauwerk zum Gut Gimritz „An der Wilden Saale“: Die Gashochdruckleitung wurde 2002 erbaut.

## WIP-Unternehmen auf Hannover-Messe

Unter Federführung der Wirtschaftsförderung der Stadtverwaltung Halle (Saale) präsentierten sich vom 11. bis 15. April auf der Hannover-Messe in diesem Jahr vier der im Wissenschafts- und Innovationspark (WIP) ansässigen Unternehmen. Die Firmen nutzten die Möglichkeit, sich mit neuen, beeindruckenden Exponaten auf dem Forum zu präsentieren. Messebesucher hatten Gelegenheit, die halleschen Unternehmen, deren Entwicklungen, aber auch die Stadt und den Technologiestandort Halle (Saale) kennen zu lernen. Die Wirtschaftsförderung der Stadtverwaltung war gemeinsam mit den städtischen Partnern TGZ und Bio-Zentrum Halle auf der Messe vertreten. Der naturwissenschaftliche Campus der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg ist Kern und zentraler Teil des WIP. Im 130 ha großen WIP forschen, entwickeln und produzieren schon mehr als 3 000 Menschen.

## Fortzahlungsanträge Alg II rechtzeitig abgeben

Die Anträge auf Fortzahlung der Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhalts nach dem zweiten Buch Sozialgesetzbuch (SGB II) - Arbeitslosengeld II / Sozialgeld - (Fortzahlungsanträge) werden seit Ende März versandt. Alle Bezahler von Arbeitslosengeld II, deren Bewilligungsabschnitt am Sonnabend, dem 30. April endet, bekommen in diesen Tagen ihre Fortzahlungsanträge mit der Post zugeschickt. Diese Anträge sind umgehend auszufüllen und nach Terminvereinbarung abzugeben.

Termine sind unter der Rufnummer 0180 100292450802 zu vereinbaren.

Durch die terminierte Abgabe können lange Wartezeiten vermieden und im persönlichen Gespräch noch auftretende Fragen beantwortet werden. Somit wird auch eine pünktliche Weiterzahlung der Leistungen sichergestellt. Die Zusendung der Fortzahlungsanträge für das Arbeitslosengeld II erfolgt nunmehr immer sechs Wochen vor dem Ende des jeweiligen Bewilligungsabschnittes. Damit muss der Fortzahlungsantrag nicht mehr in der ARGE SGB II Halle GmbH persönlich abgeholt werden. Die Anträge sind generell zeitnah unter oben genannten Verfahren einzureichen.

## Sinfoniekonzert am 20. und 21. April

Generalmusikdirektor Klaus Weise dirigiert am 20. und 21. April, jeweils 20 Uhr, im Opernhaus Halle Werke von Robert Schumann, Ludwig van Beethoven und Igor Strawinsky. Für den Solisten des Abends, den französischen Pianisten Philippe Bianconi, war die Silbermedaille im Van-Cliburn-Wettbewerb der Start zu einer glänzenden Karriere, die ihn in die New Yorker Carnegie Hall und in Europa nach Paris, London, Berlin, Wien, Salzburg, Rom, Mailand, Amsterdam, Madrid und Budapest führte.

## „MissKlang“ sucht „KlangRäume“

Halle auf neue Art erleben und entdecken möchte der Frauenchor „MissKlang“. Eher durch Zufall, oft beim Einsingen, kamen die Frauen in den Genuss ganz besonderer Klangerlebnisse, so im Fürstenzimmer auf dem Bahnhof, im Foyer des Rathshofes, im Treppenhaus des Stadthauses. So entstand die Idee, weitere „KlangRäume“ dieser Art zu suchen und die Hallenser um Mithilfe zu bitten. Wer einen geeigneten, auch ungewöhnlichen Ort – beispielsweise Firmengebäude – kennt, melde sich bitte im Büro des Ves Domrosa e. V. Wenn möglich, lädt der Chor dann zu einer öffentlichen „KlangKostProbe“ in die jeweiligen Räume ein.

Kontakt: Frauenzentrum Weibernetzwerk, Robert-Franz-Ring 22, Telefon 2024331

## Kinder- und Jugendkonzerte

Mit einer Konzertreihe für Kinder und Jugendliche will das Opernhaus Halle seine jungen Besucher an Sinfoniekonzerte heranführen.

Unter der Leitung von Generalmusikdirektor Klaus Weise spielt das Orchester des Opernhouses jeweils ein Werk. Zuvor führt Klaus Weise die Besucher thematisch in das Werk ein und erläutert anhand einiger musikalischer Beispiele Besonderheiten.

Zu erleben sind die „Sinfonia pastorale“ von Ludwig van Beethoven am Donnerstag, dem 12. Mai, 11 Uhr, und „Die Moldau“ von Bedrich Smetana am Dienstag, dem 5. Juli, 11 Uhr.

## Das Chanson in Frankreich

Freunden des Chansons bietet die Volkshochschule der Stadt Halle (VHS) am Donnerstag, dem 21. April, und am Donnerstag, dem 28. April, jeweils von 17 bis 18.30 Uhr, einen Zweitägiges-Kurs an. Anmeldungen nimmt die VHS, Diesterwegstraße 37, unter der Telefonnummer 0345 2915318 entgegen.

Mit Francois Villon, der im Jahr der Verbrennung von Jeanne d'Arc geboren wurde, beginnt das französische Chanson. Von Villon führt der Weg über Aristide Bruant bis zu Yvette Guilbert und der Mistinguett. Anhand von Lichtbildern und Musik wird das Leben der Künstler vorgestellt.

www.vhs-halle.de

## „Kugelblitze“ sind „Endlich arm!“

Am Freitag, dem 22. April, 20 Uhr, sind die Magdeburger „Kugelblitze“ zu Gast bei den Kiebitzensteinern. Sie präsentieren ihr Programm „Endlich arm!“

Worum geht es? Die Zuschauer bekommen entscheidende Antworten auf die wichtigsten Fragen der Gegenwart: Lebt denn der alte Holzmichel noch? Wenn ja: Können wir uns das überhaupt leisten? Was hat Hartz IV damit zu tun? Was machen eigentlich die anderen drei Hartz? Und wer soll das bezahlen? „Endlich arm!“ ist die ultimative Hilfe für alle, die wissen wollen, wie es ohne Geld weiter gehen soll. Von der neuen Rechtschreibung zur neuen Armut, vom Mittelstand zur Holzklasse.

Die „Kugelblitze“ – das sind: Linda Behrens, Lars Johansen, Ernst-Ulrich Kreschel, Knut Müller – geben unter der Regie von Elke Schneider praktische Lebenshilfe nach dem Motto: „Wir verarzten die Verharteten!“

Die Texte schrieb Lars Johansen. Für die Musik zeichnet Ernst-Ulrich Kreschel verantwortlich.

## Burg Giebichenstein mit „Mysterie of Beauty“ in Tokio

Elf Designlösungen von „Burg“-Studenten zur Förderung der Schönheit auf unterschiedliche Weise

Mit der Ausstellung „Mystery of Beauty“ ist die Hochschule für Kunst und Design Halle in Japan präsent. Sie wird während des Deutschlandjahres in Japan bis Donnerstag, den 5. Mai, im National-Center von Matsushita Electric Works, Ltd. in Tokio gezeigt.

Eine weitere Ausstellung findet während der Tokio Designers Week im Oktober 2005 statt.

Studenten der Burg Giebichenstein Hochschule für Kunst und Design Halle entwickelten elf Designlösungen, die Schönheit in unterschiedlicher Weise fördern. Dabei kam es zu einer bisher einmaligen Zusammenarbeit des Fach-

gebiets Industriedesign der Burg Giebichenstein mit der japanischen Matsushita Electric Works, Ltd., deren breite Produktpalette in vielfältiger Weise mit menschlicher Schönheit zusammenhängt.

Das Projekt wird geleitet von Dieter Hofmann, Industrial Design Professor an der Burg Giebichenstein Hochschule für Kunst und Design in Halle.

Die Firma Matsushita Electric Works, Ltd. unterstützt das Projekt auch mit der Vergabe von mehreren vollfinanzierten Praktikumsplätzen in ihrer Designabteilung in Japan für ausgewählte Projektteilnehmer. Dieses Designexperiment ist ein Pilotprojekt für die weitere Zusam-

menarbeit zwischen Matsushita und Deutschland. Das Unternehmen erhofft sich im Rahmen ihrer Globalisierungsstrategie vom Projekt mit einer europäischen Hochschule wichtige Kenntnisse über den westlichen Markt und dessen kulturelle Besonderheiten. Das Unternehmen plant eine langfristige Bindung, um einen Teil der Designdienstleistungen in Deutschland durchführen und verifizieren zu lassen. Geplant ist eine Exkursion der Studenten nach Japan sowie Kooperationen mit japanischen Hochschulen in Tsukuba und Tokio.

Ziel des Projektes ist die Entwicklung neuer, visionärer Dienstleistungen und

Produkte, die einen positiven Einfluss auf die menschliche Schönheit haben.

Als Auftaktveranstaltung zum Projekt fand im April 2004 ein internationaler Workshop zum Thema in Halle statt.

Gäste waren etablierte Spezialisten, die sich in vielfältiger Form mit dem Thema Schönheit auseinandersetzten. Danach entwarfen die Studenten in enger Kooperation mit den japanischen Spezialisten von Matsushita neue „Beautytools“. Wichtig für die Ausbildung der deutschen Studenten ist, ihre interkulturelle Kompetenz durch die Zusammenarbeit mit international agierenden Unternehmen zu stärken.

Händel-Festspiele ehren Komponisten zum 400. Geburtstag

## In memoriam Giacomo Carissimi (1605-1774)



Am 18. April feierte die Musikwelt den 400. Geburtstag des in Marino bei Rom geborenen Komponisten Giacomo Carissimi (1605-1774).

Maßgeblich von Claudio Monteverdi angeregt, prägte er moderne dramatische Ausdrucksformen in seiner Kirchenmusik und gab sie an seine zahlreichen Schüler – unter anderen Alessandro Scarlatti, Johann Kaspar Kerll und Johann Philipp Krieger – weiter.

Dies erklärt seinen starken Einfluss auf die europäische, insbesondere auch auf die deutsche Musikentwicklung. Schon seine Zeitgenossen hatten seine Bedeutung erkannt, und Atanasius Kircher beschreibt ihn in seiner 1650 in Rom erschienenen Musurgia Universalis als „...hervorragenden Musiker mit ausgezeichnetem Ruf...“, und er sei „...anderen durch seinen Erfindungsreichtum und die Fähigkeit, seine Zuhörer zu bewegen, überlegen.“

Auch Georg Friedrich Händel steht – insbesondere mit seinen großen Oratorien – in dieser Tradition.

Die Händel-Festspiele in Halle nehmen darauf mit ihrem diesjährigen Thema „Biblische Gestalten“ gleich in drei Konzerten Bezug.

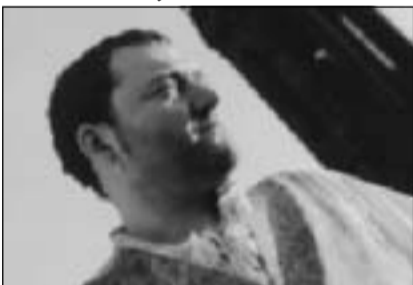
Das Ensemble Capriccio Stravagante mit Skip Sempé am Cembalo (5. Juni, Händel-Haus) stellt Kammermusik von Giacomo Carissimi, Marc-Antoine Charpentier und Arcangelo Corelli in den Mittelpunkt. Händel-Preisträger Wolfgang Katschner und sein Ensemble Lautten Compagny Berlin werden zwei Oratorien „Jonas“ und „Il Giudizio Finale“ von Carissimi (8. Juni, Dom) musizieren.

Mit der „Historia di Jephthe“ (6. Juni, Marktkirche) – dem Thema widmet sich auch Händel in seinem Oratorium „Jephtha“ (11. Juni, Dom) – und der berühmten Donner-Ode von Telemann stellen die Lokalmatadoren – der Stadtsingechor, das Philharmonische Staatsorchester Halle und Solisten unter dem Dirigat von Gothart Stier – dem Publikum vor.

Aus Anlass des Jubiläums veranstaltet das Händel-Haus am Sonnabend, dem 23. April, 18 Uhr, ein Kammerkonzert mit Vokal-Werken von Giacomo Carissimi mit dem Ensemble Jacques Moderne.

Internet: www.haendelfestspiele.halle.de

...alles Quatsch mit Soße



Wiglaf Droste

## Komisch, anstößig oder entzaubernd

„Die andere Wange Jesusmäßig hinhalten ist Quatsch mit Soße. In seine Feinde soll man Löcher machen, und zwar große.“ Und das tut Wiglaf Droste denn auch in seinen Gedichten, Erzählungen, Romanen: „aufprühlerisch, amüsan, anstößig, komisch, entzaubernd, provozierend, apodiktisch, beleidigend, grantig oder bössartig das Widerwärtige widerwärtig nennend, und das in bestem Deutsch“, so Franz Josef Degenhardt.

Wiglaf Droste, Jahrgang 61, lebt seit 1983 in Berlin. 1991 gründet er mit Michael Stein das „Benno-Ohnesorg-Theater“. Er veröffentlicht Bücher und CDs und ist unterwegs in ganz Deutschland; sowohl solo als auch mit dem „Spardosen-Terzett“ oder mit Vincent Klink, mit dem er die Zeitschrift „Hauptling eigener Herd“ herausgibt. Für seine Kolumnen in der taz und im Kritischen Tagebuch beim WDR erhielt er 2003 den Ben-Witter-Preis. Droste kann beides: Satire vom Härtesten und Poesie vom Feinsten. In seinem im März erschienenen Gedichtband „nutzt gar nichts, es ist Liebe“ sind liebenswerte Gedichte und zarte Liebeserklärungen neben fabelhaften Kalauern und ätzenden Versen über allerhand peinliche Persönlichkeiten des deutschen Gemeinwesens zu finden.

Mittwoch, 20. April, 20 Uhr, nt-Kommode

...aller guten Dinge sind drei



Walfriede Schmitt

## Vorwiegend heiter: Jazz – Lyrik – Prosa

Walfriede Schmitt, Dieter Wien, Axinia Schönfeld und das Friedhelm Schönfeld Quartett machen Station in Halle – am Freitag, dem 22. April, 20 Uhr, im Großen Saal des neuen theaters auf der „Insel“. Die Moderation liegt in den Händen von Josh Sellhorn.

Aller guten Dinge sind drei! Nach „Schlaf schneller, Genosse“ mit Ursula Karusseit und Günter Junghans und dem Weihnachtsprogramm „Acht, du Fröhliche“ mit Franziska Troegner und Peter Bause gibt es nun den dritten und auf absehbare Zeit letzten Abend aus der Reihe „Jazz – Lyrik – Prosa“ mit Gästen am neuen theater.

Diesmal erzählen die von Bühne, Film und Fernsehen bekannten Schauspieler Walfriede Schmitt und Dieter Wien Geschichten vom und über das Theater. Zu hören sind wie immer vorwiegend heitere Texte und Lieder unter anderem von Peter Hacks, Max Reinhardt, Helmut Qualtinger, Fritz Muliar, Erich Kästner sowie von Walfriede Schmitt und Dieter Wien. Für die musikalische Begleitung sorgt Axinia Schönfeld mit ihrer markanten, einzigartigen Stimme gemeinsam mit ihrem Vater Friedhelm Schönfeld und seinem Quartett.

Freitag, 22. April, 20 Uhr, Großer Saal des neuen theaters

...Song, Chanson und Tango



Simone Danaylowa

## Ein Wiedersehen nach neun Jahren

Am Sonnabend, dem 30. April, 20 Uhr, gastieren Simone Danaylowa (voc, akk, p), Matthias Zeller (p, vl) und Heiko Schöley (git) mit Songs, Chansons, Tangomusik, Liedern und Geschichten in der Kommode des neuen theaters.

Simone Danaylowa studierte an der Hochschule für Musik „Franz Liszt“ in Weimar, war von 1985–1990 Schauspielkapellmeisterin am Landestheater und am nt und danach zwei Jahre in gleicher Funktion am Schauspiel Leipzig. Seit 1992 hat sie an der Hochschule für Musik und Theater „Felix Mendelssohn Bartholdy“ eine Dozentur für musikalische Ausbildung/Chanson inne. Sie schrieb Schauspielmusiken – u. a. für die legendäre nt-„Hamlet“-Inszenierung von Peter Sodann mit Thomas Bading in der Titelrolle, komponierte die Musik zum Ballett „Emotionen“, das 1989 am Landestheater uraufgeführt wurde, und zu zahlreichen Filmen. Sie führte Regie und stand als Sängerin und Pianistin auf der Bühne. Ihr Programm „Du kommst jetzt mit! Neue Songs und Tangos“ hatte 1996 nt-Premiere. Neun Jahre später ist sie mit ihrem neuen Programm „Salome“ wieder am nt zu erleben: ein besinnlicher Abend mit Texten von Borchert bis Fassbinder und mit Musik von Bayon bis – natürlich – Danaylowa.

Freitag, 22. April, 20 Uhr, Großer Saal des neuen theaters

## Erste Paternoster-Lesung der Welt

Aus Anlass ihres 100-jährigen Jubiläums lädt die Stadtbibliothek Halle gemeinsam mit der Gesellschaft für zeitgenössische Lyrik e. V. Leipzig am Donnerstag, dem 21. April, 19.30 Uhr, zur ersten Paternoster-Lesung der Welt im Rathshof, Marktplatz 1, ein.

Die Veranstaltung der ungewöhnlichen Art steht unter dem Titel „Die Rachsucht der Blumen“.

Was passiert? – Stattfinden wird eine große Textur, eine Collage aus Versen, Tönen, Klängen, Stimmen. Es gibt Gedichte zum Lesen (lebende Litfasssäulen), Verse, Musik und Gesang zum Hören. Die Lyrik spielt sich vor den Augen und Ohren des Publikums ab, das direkt vor dem Paternoster sitzt.

In den Pausen zwischen den Strophen kommen die Zwischenräume eines Gedichtes zur Geltung.

Die Mitwirkenden des Programms sind Georg Oswald Cott, Babette Dietrich, Ralf Esche, Ingeborg Freytag (Violine), Ralph Grüneberger, Simone Danaylowa (Akkordeon), Helga Sylvester, Susanne Krämer (Flöte), Christiane Kretzschmar, Jan Zänker und Susanne Zechendorf sowie als Spezialgast Wilhelm Bartsch.

Mit den Themen des Programms – Geschichte, Familie, Liebe, Bewegung – passt die Veranstaltung zum Welttag des Buches am Sonnabend, dem 23. April, und zum diesjährigen Themenjahr „beziehungsweise – Familie und Gemeinschaft“ der Frankeschen Stiftungen.

Vor allem jedoch ist diese erste Paternoster-Lesung in Halle ein Beitrag zum 100-jährigen Jubiläum der Stadtbibliothek Halle.

## ...kommen noch heute beim Erzählen Tränen in die Augen

Ab 4. Mai Ausstellung zum 60. Jahrestag des Kriegsendes in Halle

**Am Mittwoch, dem 4. Mai, 14 Uhr, wird im Löwengebäude der Martin-Luther-Universität die Ausstellung zum 60. Jahrestag des Kriegsendes in Halle eröffnet.**

Die Ausstellung „Kriegskinder – Halle und der Zweite Weltkrieg“ ist bis zum 12. Juni zu sehen. Sie entstand in Zusammenarbeit zwischen der Martin-Luther-Universität (Universitätsmuseum) und der Stadt Halle (Stadtarchiv).

Kuratoren sind Dr. Christina Böttcher, Prof. Hans-Jürgen Pandel und Stadtarchivar Ralf Jacob. Fotos, Gemälde, Zeitzeugnisse und Objekte legen Zeugnis ab über den Kriegsalltag der halleschen Kinder und die Zeit danach. Die Ausstellung im Universitätsmuseum, Universitätsplatz 1, ist dienstags bis freitags von 11 bis 13 und 14 bis 18 Uhr sowie sonntags in der Zeit von 14 bis 18 Uhr zu besichtigen.

Geschichte, so die Kuratoren der Schau im Universitätsmuseum, findet nicht nur weit weg statt, sondern alles, was wir als Geschichte bezeichnen, ereignet sich auch vor Ort. Geschichte spielt sich nicht nur über unseren Köpfen ab, sondern ist um uns herum. Gemessen an der Ausdehnung des Zweiten Weltkrieges ist Halle nur ein winziger Punkt auf der Weltkarte, kaum wahrnehmbar in der weltgeschichtlichen Dimension, die dieser Krieg genommen hatte. Dennoch, alles was der Krieg den Menschen, was Menschen Menschen angetan haben, lässt sich am lokalen Beispiel Halles zeigen. Kinder wurden in Uniformen gesteckt, indoktriniert, fürchteten sich im Luftschutzkeller, hungerten und trauerten um gefallene Väter. Auch in Halle wurden jüdische Kinder deportiert, und Behinderte starben in Euthanasieanstalten. Es gab aber auch die andere Seite, und die lässt sich von Angst, Kummer und Tod nicht trennen. Auch während des Krieges wurden Säuglinge geboren, geheiratet, Kindergeburtstage begangen, Feste gefeiert, es wurde gesungen, gespielt und gelacht. Beides, Kindertränen und Kinderlachen, lassen sich im Krieg nicht auseinander halten. Die damaligen Kriegskinder sind

heute erwachsen, vielfach schon im Rentenalter. Sie haben ihre Kindheitserinnerungen, und manchen von ihnen kommen heute noch beim Erzählen Tränen in die Augen. Langsam wächst diese Generation aus der Rolle der Zeitzeugen heraus, werden die Zeitzeugen immer weniger. Immer weniger können ihre Erinnerungen weitergeben. Kriegs- und Nachkriegszeit historisieren sich, sie rücken immer weiter in die Vergangenheit. Wenn die Erinnerung nicht mehr von Menschen erzählt werden kann, müssen die Dinge reden. An den ausgestellten Bildern und Gegenständen haften die Erinnerungen vieler Hallenser und Hallenserinnen. Sie zeugen von Angst, Verzweiflung, Kummer, Trauer aber auch von Hoffnung und Zuversicht.

Die erzählte und die in den Exponaten verdinglichte Erinnerung an heutige Kinder und Jugendliche weiterzugeben, ist ein Ziel dieser Ausstellung.

Wer gehört zu den Kriegskindern? Die Ausstellung meint nicht nur die Kinder, die während der Zeit der Kriegshandlungen geboren und aufgewachsen sind. Der 8. Mai 1945 beendete zwar die offiziellen Kriegshandlungen. Die Sirenen heulten nicht mehr und die Flakgeschütze hatten ihr Abwehrfeuer eingestellt. Aber Hunger und Kälte gingen weiter. Für Kinder hieß Krieg auch Abwesenheit des Vaters, und für sie und ihre Mütter war der Krieg erst zu Ende, als der Vater aus der Kriegsgefangenschaft heimkehrte.

Nicht nur Väter waren von Frau und Kindern getrennt, sondern auch Kinder von ihren Eltern. Überall klebten die Plakate des Kinder-Suchdienstes. Für die Kinder der Flüchtlinge und Vertriebenen begannen vielfach die Leiden erst nach dem 8. Mai. Dennoch, wenn in machen Fällen auch erst nach vielen Jahren, normalisierte sich der Kinderalltag. Der Hunger wurde durch Schulspeisung gelindert und Lehrerinnen verlangten wieder Hausaufgaben.

Weitere Veranstaltungen zum Kriegsende in Halle auf [www.halle.de](http://www.halle.de).

## Aquarelle von H. Bachmann

Aquarelle von Hermann Bachmann zeigt der Kunstverein „Talstrasse“ bis Sonntag, dem 22. Mai, in seinen Studio-Räumen. In der Werkschau werden ausschließlich Arbeiten auf Papier aus dem Nachlass des in Halle geborenen Malers gezeigt. Zu sehen sind u. a. bei Ostseeaufenthalten entstandene „Lichtlandschaften“. Farblich heiter und transparent, meist in blau-grau gehalten, erinnern die kleinen Werke auf besondere Weise an eine Pinselschrift, die im Nachhinein durch Waschen, Wachsen, gelegentliches Überzeichnen und Widerausstreuen die Bilder charakterisiert.

## G. Hoehmes Zeichnungen

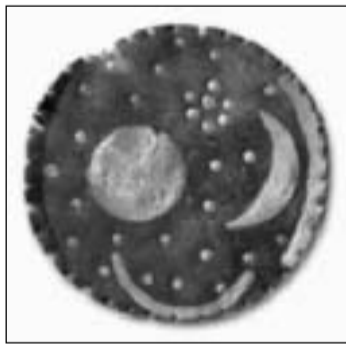
Aquarelle und Zeichnungen von Gerhard Hoehme zeigt der Kunstverein „Talstrasse“ bis zum 22. Mai. Die Schau besteht aus einer Kombination von Arbeiten aus dem Nachlass des Künstlers sowie aus dem Besitz der Morat-Stiftung, Freiburg im Breisgau. Zur Ausstellung erscheint ein Katalog. Gerhard Hoehmes Kunst charakterisiert sich aus dem Werden und Vergehen, dem Kommen und Gehen, den Veränderungen und Richtungsfaktoren gewachsener Energien, die das Leben und seine künstlerische Arbeit gleichermaßen ausmachen.

Internet: [www.kunstverein-talstrasse.de](http://www.kunstverein-talstrasse.de)

## 200 000. Besucher der Himmelscheibe

Das Original der Himmelscheibe von Nebra im Landesmuseum für Vorgeschichte ist zu einem Besuchermagneten geworden. Seit der Eröffnung der Ausstellung „Der geschmiedete Himmel“ Mitte Oktober kamen 200 000 Besucher. Zwei Cottbuser Studenten – Architekturstudent Christian Britze und Wirtschaftsstudent René Obenaus von der Fachhochschule Lausitz – wurden am 7. April als Jubiläumsgäste begrüßt. Die Ausstellung ist bis 22. Mai zu sehen.

Foto: Juraj Lipták (Bildrechte beim Landesamt für Denkmalpflege und Archäologie)



## Moritzburg zeigt Arbeiten von Curt Querner

17 Gemälde sowie 97 Aquarelle und Handzeichnungen im Archiv des Kunstmuseums des Landes Sachsen-Anhalt

**Das Kunstmuseum des Landes Sachsen-Anhalt zeigt gegenwärtig im Talamt eine Ausstellung mit Arbeiten Curt Querners (1904-1976), die am Sonntag, dem 17. April, durch Direktorin Dr. Katja Schneider eröffnet worden war.**

Die Moritzburg gehört zu den ersten Kunstmuseen, die Werke von Curt Querner (1904-1976) für ihre Sammlung zeitgenössischer Kunst erwarben. Viele der Arbeiten stammen direkt aus dem Atelier sowie aus dem Kunsthandel und später, nach Querners Tod, aus dem Nachlass, in den 80er Jahren folgte schließlich eine großzügige Schenkung der Witwe, Regina Querner.

Heute gehören zur Sammlung der Stiftung Moritzburg 17 Gemälde sowie 97 Aquarelle und Handzeichnungen. Viele seiner besten Blätter kennzeichnete der selbstkritische Künstler mit besonderen Chiffren. Dieser in der Qualität hervorragende Bestand wird nun erstmals im Überblick vorgestellt.

Eine der dominantesten Werkgruppen sind die Selbstporträts. Von den frühesten, in Renaissance-Manier noch während des Studiums entstandenen Arbeiten, bis zu solchen aus seinem letzten Lebensjahr offenbart sich in der Ausstellung fast ein halbes Jahrhundert eines Künstlerlebens in ständiger Selbstbefragung.

Hochschule für Kunst und Design Burg Giebichenstein in Halle wird 90 Jahre

## „Tortenstückchen“ zum „Burg“-Geburtstag

**In der Breite der Ausbildung komme ihr kaum eine andere Kunsthochschule gleich, sagt „Burg“-Rektor Ulrich Klieber. Als weitere Pluspunkte nennt er die hier lehrenden Künstlerpersönlichkeiten, die materielle Ausstattung mit Werkstätten, gute Wohnmöglichkeiten für Studenten und die nunmehr 90-jährige Tradition.**

Momentan vollziehe sich ein Generationswechsel. Das sei eine große Chance, neue Ideen einzubringen, um auch in der Zukunft bestehen zu können. Aus Anlass des Jubiläums wurde ein vielgestaltiges Jahresprogramm entwickelt, um die Burg trotz knapper Kassen noch stärker ins Licht der Öffentlichkeit zu rücken.

Unter dem Motto „Alles Gute!...zum Geburtstag die Torte“ werden ab Frühlings 2005 symbolisch an verschiedene

Orten in der Stadt Halle überdimensionierte „Tortenstücke“ verteilt, die verschiedene Dienstleistungen anbieten. Beim Projekt „Netzwerk-halle.de“ beispielsweise erproben Studierende Design-Strategien der wirklichen Welt und entwickeln unter Berücksichtigung der Ressourcen der Umgebung konkrete Produktideen.

Ferner werden Burg-Designshops in der Innenstadt eröffnet. Geplant sind Konferenzen, Workshops und Ausstellungen. Für Kunstinteressierte wird ein besonderer Stadtplan herausgegeben und ein Medienkunstprojekt erarbeitet, das am 1. Juli in der Stadt gezeigt wird. Ein Symposium thematisiert die Aufbrüche der Vergangenheit und die Notwendigkeiten und Träume der Zukunft. Ganz im Zeichen des Geburtstages steht die Burg-

Jahresausstellung im Juli.

Derzeit zählt die hallesche Hochschule für Kunst und Design mehr als 900 Studenten. Etwa jeder Zehnte kommt aus dem Ausland. Ausgeprägt ist die Beteiligung an in- und ausländischen Messen und Ausstellungen. So präsentiert sich derzeit die Burg beim Deutschlandjahr in Japan mit einer eigenen Schau.

Die Kunsthochschule ist hervorgegangen aus der gewerblichen Zeichen- und Handwerkerschule der Stadt Halle.

1915 begann der Architekt Paul Thiersch als Direktor mit der Reformierung zur Kunstgewerbeschule.

Heute ist die „Burg“ eine moderne Kunst- und Designhochschule mit universitärem Status. Weltweit hat sie im Konzert der Kunsthochschulen einen beachtenswert guten Klang.

## Neueste Opernhaus-Premiere: „Carmen – Das Ballett“



„Carmen – Das Ballett“ hatte am Freitag, dem 8. April, mit Muriel Peuckert (Carmen) und Yan Revazov (Don José) am Opernhaus Halle Premiere. Weitere Vorstellungstermine sind der 22. und 29. April sowie der 4., 14. und 18. Mai.

Foto: Gert Kiermeyer

## G. G. imp.

Gerhardt Günther hat es gedruckt! Ausstellung im Volkspark

**In der Galerie der Burg Giebichenstein im Volkspark Halle ist bis zum Sonntag, dem 8. Mai eine gleichermaßen sehenswerte wie beeindruckende Ausstellung mit Grafiken von Uwe Pfeifer, Willi Sitte, Otto Möhwald, Werner Tübke, Frieder Heinze, Hans-Hendrik Grimmling, Manfred Kastner und Helmut Brade zu sehen.**

Deren Grafiken und Plakate sind von Gerhardt Günther in der hochschuleigen Druckerei gedruckt worden: „G. G. imp. – Gerhardt Günther impressit – Gerhardt Günther hat es gedruckt“.

Der Stein- und Offsetdrucker Gerhardt Günther, 1942 in Halle geboren, war von 1976 bis Dezember 2004 als Litho- und Offsetdrucker in der Druckerei der Burg tätig.

Helmut Brade, der die Ausstellung kuratierte und dafür Plakat und Einladung gestaltete, bemerkt, dass Dank Gerhardt Günther die Werkstatt in der Burg lebendiger Treffpunkt wesentlicher künstlerischer Kräfte einer Region und einer Epoche wurde.

„Hier lernen sich Künstler kennen, hier tauschen sie ihre Erfahrung aus, hier werden sie in bescheidener Lenkung beraten und angeregt. Das alles passiert spontan, mit großer Freude, mit großer Disziplin und unter dem weisen Schutz einer Institution, die ihre kulturpolitische Aufgabe richtig erfüllt. Der Drucker wird

geachtet, unterstützt und erhält die Chance, als integriere Persönlichkeit Brücken zu schlagen zwischen außen und innen, zwischen jung und alt, zwischen berühmt und unbekannt. Wer dort lernt, dem wird nicht nur Technik gelehrt, sondern er kann auch durch den Türspalt das Licht großer Kunst aufschnappen.“

Die Ausstellung zeigt, so Brade, „einen kleinen Ausschnitt aus einem normalen, mit viel Arbeit verbundenen, bescheidenen Prozess, der in seiner Wurzel sehr viel mit Kultur zu tun hat und in seinen schillernden Blüten mit Kunst.“

(...) Menschen wie Gerhardt Günther sind Glücksmomente kultureller und sozialer Kommunikation. Wissen und Härte im Urteil, Liebe zur Kunst und zu den sie machenden Menschen, Verständnis, Neugier und die Fähigkeit zu immer wieder dienender und gleichzeitig schöpferischer Arbeit, das sind die wichtigen Voraussetzungen für eine lebende kulturelle Atmosphäre, die einer Stadt und insbesondere einer Kunsthochschule die Chance geben, dem Leben tatsächlich eine höhere und vielleicht reifere Qualität zu verleihen.

Die Ausstellung beweist das. Und uns bleibt, Gerhardt Günther zu danken und seinem Beispiel auch in wechselnden politischen Gegebenheiten zu folgen.“

Internet: [www.burg-halle.de/galerie](http://www.burg-halle.de/galerie)  
E-Mail: [galerie@burg-halle.de](mailto:galerie@burg-halle.de)

## Künstler gründeten Landesverband

Nach zweijähriger Vorbereitung erfolgte im März in Magdeburg die Verschmelzung der beiden Regionalverbände des Verbandes Bildender Künstler Halle und Magdeburg. Gegründet wurde ein gemeinsamer Landesverband mit Sitz in Halle. Der Berufsverband Bildender Künstler Sachsen-Anhalt vertritt derzeit 285 Künstlerinnen und Künstler im Land Sachsen-Anhalt. Vorsitzender des neuen Landesverbandes ist Karl Anton, Maler aus Halberstadt. Im Vorstand sind aus Halle vertreten: Very Barth, Fotograf, Margit Jakob, Schmuckkünstlerin und Malerin, Judith Runge, Keramikerin, und Paul Knopf, Grafiker.

Kontakt: Berufsverband Bildender Künstler Sachsen-Anhalt e.V., Böllberger Weg 188, 06110 Halle, Kontakt: B.-M. Hinz, Telefon 0345 2026821, Fax 4789923, E-Mail: [bvk-halle@t-online.de](mailto:bvk-halle@t-online.de)

## Tag der offenen Tür am Konservatorium

Am Sonnabend, dem 23. April, 10 bis 13 Uhr, lädt das Konservatorium zum traditionellen „Tag der offenen Tür“ ein.

Vom Fachbereich Klavier wird 10 Uhr im Haus I, Raum 36, das äußerst seltene „Tastenkrokodil“ vorgestellt. Hier interpretieren kleine und große Klavierschüler beliebte Klavierstücke. Unter dem Motto „Zum Rittertanz mit Schild und Lanz“ sind die Besucher 10.15 Uhr zu Gast bei „Ritter Giseler und Frau Kunigunde auf der Starckenburg“. Beim „Ritterfest auf Burg Falkenstein“ geht es 11.30 Uhr ebenfalls mittelalterlich zu.

Beide Aufführungen werden von Kindern der Musikalischen Früherziehung, der Musikalischen Grundausbildung und der Orff-Gruppe mit ihren Lehrern gestaltet. Beide „Rittertreffen“ finden in der Turnhalle, Lessingstraße 13, statt.

Außerdem gibt es Vorspiele, Schnupperunterricht und Workshops der Fachbereiche und viele Informationen rund um die Musikschule.

## Ensemble Noisten „Klezmer-Welten“

„Die wahre Melodie lässt sich ganz ohne Stimme singen, sie singt drinnen im Herzen.“ – So beschrieben die jüdischen Mystiker im Mittelalter das Geheimnis der Musik. Klezmer-Musik ist Ausdruck tiefempfundener Religiosität und überschwänglicher Lebensfreude. Sie ist Musik der Seele. Das Ensemble Noisten – das sind: Reinald Noisten (Klarinette), Helmut Sanftenschneider (Gitarre), Andreas Kneip (Kontrabass) und Shan-De-waguruparan (Schlaginstrumente) – spielt nicht nur traditionellen Klezmer, sondern hat es sich zur Aufgabe gemacht, den Gedanken der jüdischen Mystiker durch Improvisation und Eigenkompositionen weiterzuentwickeln. Sie integrieren dabei Elemente aus dem Jazz, dem Flamenco und Musik tamischer Herkunft und bereiten dem Publikum damit einen außergewöhnlichen Hörerlebnis.

Die Presse bescheinigt dem Ensemble ein besonders facettenreiches Repertoire. Nach dem beeindruckenden Abend gemeinsam mit Hannelore Hoyer im Dezember des vergangenen Jahres sind sie am Donnerstag, dem 21. April, 20 Uhr, noch einmal in der nt-Kommode.

Lassen Sie sich mitnehmen auf eine musikalische Weltreise mit Liedern über Liebe und Leid!

## 100 Jahre Torgymnasium

Mit einer Festveranstaltung am Mittwoch, dem 13. April, in der Aula des Torgymnasiums, Torstraße 14, feierten Schulleiter, Lehrer sowie Schülerinnen und Schüler, Elternvertreter und zahlreiche Gäste aus dem In- und Ausland das 100-jährige Bestehen des Torgymnasiums. Beigeordneter Dr. habil. Hans-Jochen Marquardt überbrachte die Glückwünsche der Stadt.

Die Schule in der Torstraße hat eine wechselvolle Geschichte hinter sich. 1905 als Knaben- und Mädchen-Mittelschule gegründet, erhielt sie nach dem Zweiten Weltkrieg den Namen Adolf Reichweins, der hier unterrichtet hat.

Bis 1982 war das Reichwein-Gymnasium Erweiterte Oberschule und wurde danach als 10-klassige Polytechnische Oberschule bis 1991 weitergeführt. Danach wurde der Schulstandort unter Leitung von Schulleiter Dr. Rainer Bertelmann wieder als Gymnasium und Europaschule aufgebaut.

Das traditionelle Ehemaligentreffen der Torschule fand am Sonnabend, dem 16. April, statt.

Die Feierlichkeiten zum 100-jährigen Bestehen des Torgymnasiums beschließen gleichzeitig die langjährige Schultradition am Standort Torstraße.

## Wir gehen auf Entdeckungstour

Am Donnerstag, dem 21. April, 10.30 Uhr, wird die gemeinsame Ausstellung „Wir gehen auf Entdeckungstour“ vom Geschäftsführer der Ersten Kreativitätsschule, Dr. Torsten Hentschel, und der Leiterin der Stadtbibliothek, Dr. Hildegard Labenz, in der Saaleue 25a feierlich eröffnet.

In dieser Ausstellung haben junge und ältere Besucher der Stadtbibliothek West die Möglichkeit, auf Entdeckungstour zu gehen. So gibt es nicht nur eine Fotoausstellung rund um Halle, sondern auch ein Halle-Puzzle. Reimspiele und Umweltprojekte laden zum aktiven Spielen, Fühlen und Forschen ein. In der Ausstellung können sich interessierte Eltern auch über die integrative Kindertagesstätte „Onkel Uhu“ informieren.

Die Ausstellung befindet sich in der Stadtbibliothek West, Zur Saaleue 25a, in Halle-Neustadt und kann bis Freitag, den 3. Juni, jeweils montags, mittwochs, donnerstags und freitags von 10 bis 12 Uhr und von 14 bis 18 Uhr besucht werden.

## Schäden durch Wildkaninchen

In der Verwaltung des Friedhofes Neustadt sind Hinweise eingegangen, dass Grabbepflanzungen und Blumen durch Wildkaninchen geschädigt wurden.

Verursacher in den Gärten und Parks sind oftmals Rehe, auf den Friedhöfen in den meisten Fällen Wildkaninchen. Nach der vermeintlich letzten Frostperiode sind oftmals sehr zeitig frische Pflanzen gesetzt worden, die dann mit besonderer Vorliebe vom Wild abgeäst werden.

Dort, wo es in den Vorjahren schon zu Verbissschäden gekommen ist, sollte überprüft werden, ob mit dem Pflanztermin noch etwas gewartet werden kann. In Hausgärten sollten, wenn vorhanden, die Zäune überprüft und eventuelle Löcher und Lücken verschlossen werden. Dort, wo keine Zäune vorhanden sind, haben sich verschiedene Verbissschutzmittel, wie sie auch in Gärtnereien, Baumschulen etc. angewandt werden, bewährt. Diese können im Fachhandel bezogen werden.

Auch wenn örtlich ein überhöhter Wildbestand vorhanden sein sollte, der Einsatz von Jägern zum Abschuss von Wildtieren ist in der jetzigen Zeit nicht möglich.

Für eventuelle Anfragen zur Verhütung von Verbissschäden durch Wildtiere steht die Untere Jagdbehörde des Fachbereiches Allgemeine Ordnung, Sicherheit und Sauberkeit in Halle-Neustadt, Am Stadion 5, gern auch telefonisch, unter der Rufnummer 221-1231 zur Verfügung.

5. bis 8. Mai – 26. Internationales Kinderchorfestival in Halle

## Quartiereltern für 300 Chorkinder gesucht

Vom 5. bis 8. Mai treffen sich junge Sängern und Sänger aus aller Welt zum Internationalen Kinderchorfestival in Halle.

Zum bereits 26. Chortreffen der Jugend werden Chöre aus Deutschland, Rumänien, Österreich, Tschechien, Ungarn, der Slowakei, Russland und aus der Ukraine in der Saalestadt erwartet. Die Leitung des Festivals liegt in den bewährten Händen des Chorleiterduos Sabine Bauer und Manfred Wipler.

Für den Zeitraum vom 5. bis 8. Mai wurden bereits 65 Quartiere zugesagt – die Saalkreisgemeinden Langenbogen und Zappendorf nehmen je eine Gruppe komplett auf.

Der Förderverein „Internationales Kinderchorfestival“ sucht dringend hallesche Quartiereltern für 300 Chorkinder.

Jede Gastfamilie nimmt an einer Verlosung teil. Im Abschlusskonzert am Sonntag, dem 8. Mai, in der Georg-Friedrich-Händel-HALLE werden die Gewin-

ner bekannt gegeben und dürfen bei Anwesenheit natürlich auch gleich ihre Preise in Empfang nehmen.

Bürgerinnen und Bürger, die ein Herz für Kinder haben, werden gebeten, sich schriftlich beim Förderverein „Internationales Kinderchorfestival“, 06132 Halle (Saale), Silbertalerstraße 5, oder per E-Mail: info@kinderchorfestival-halle.org zu melden.

Informationen: Telefon 0345 7808000, E-Mail: info@kinderchorfestival-halle.org

Giebichensteiner Schützengilde eröffnetes erstes Traditionszimmer



Monika Mahlig, Ehefrau des Vereinschronisten Hubert Mahlig, präsentiert eine von ihr gefertigte Schützenkette. Foto: Th. Ziegler

## ...sogar von 1500

Die Giebichensteiner Schützengilde 1848 Halle (Saale) e. V. hat sich zum 15. Jahrestag ihrer Neugründung im vorigen Monat das beste Jubiläumsgeschenk selbst bereitet.

Vor Vertretern des Landesschützenbundes, des Sports der Stadt Halle, Schützenfreunden, Gästen sowie Sponsoren eröffneten sie im Karl-Ernst-Weg das erste Traditionskabinett der Schützen in der Stadt Halle. Zu den gezeigten Exponaten zählen Schützenorden von 1750 bis 1945, Medaillen von 1945 bis zur Gegenwart, Sachzeugen des Halleschen Schützenbundes von 1883, der Glau-chaer Schützengesellschaft von 1500, der Pfälzer Colonie-Schützen von 1704 und der Neumarkt-Schützengesellschaft von 1603.

Kontakt: Chronist Hubert Mahlig, Diesterwegstraße 8, Telefon 1205861

Fachbereich Umwelt informiert • Die Zeit läuft! • Teilnahmeschluss: 30. April

## Gesucht wird die „Klima-Bündnis-Schule 2005“

Das Klima-Bündnis und die Deutsche Post World Net stellen 25 000 Euro Fördergelder für innovative Schulprojekte zum Thema erneuerbare Energien bereit. Noch bis Ende des Monats läuft die Bewerbungsfrist für die Schulen in Deutschland.

Die ausgewählten Konzepte werden Anfang Juni im Bonner „Post-Tower“ ausgezeichnet. Mit dem Projekt wollen das Klima-Bündnis und die Deutsche Post World Net Schüler und Schülerinnen für erneuerbare Energien als „saubere“ Alternative zu Kohle, Erdöl und Erdgas begeistern.

Bereits im Januar wurden die Schulen dazu aufgerufen, Projektideen einzureichen, die sich mit den Einsatzmöglichkeiten erneuerbarer Energien und einer effizienteren Energie-Nutzung auseinandersetzen.

„Unter den bisherigen Anfragen waren bereits mehrere interessante Projekte, die bisher viel zu wenig bekannt sind“, sagt Edmund Flößer, zuständiger Mitarbeiter des Klima-Bündnis e. V., dem europaweiten Städtenetzwerk zum Klimaschutz.

Die Ausschreibung solle auch dazu dienen, gerade solchen Projekten zu mehr Unterstützung und öffentlicher Aufmerksamkeit zu verhelfen.

Wer sich jetzt noch um die Fördersumme bewerben will, muss sich ranhalten: am 30. April 2005 endet die Ausschreibungsfrist. Voraussetzung für eine erfolgreiche Bewerbung ist ein schlüssiges Konzept, das den Einsatz erneuerbarer Energien mit der Unterstützung von Menschen in Entwicklungsländern verbindet.

Denkbar wäre beispielsweise eine „Solar-Partnerschaft“ mit Schulen in Amazonien, die mit Sonnenenergie Computer und Lampen betreiben könnten. Auch könnten die Schulen mit der Vergütung, die sie für die Einspeisung von erneuerbaren Energien ins öffentliche Stromnetz erhalten, Hilfsprojekte finanzieren.

„Die Jugendlichen sollen praktisch erfahren, welches Potenzial die Energiequellen Sonne, Wind, Wasser, Erdwärme und Biomasse für den weltweiten Klimaschutz haben – durch die Planung und Realisierung einer Anlage, aber auch durch die Zusammenarbeit mit Menschen

im Süden der Erde, gleich ob auf den Philippinen in Ruanda oder in Bolivien“, beschreibt Flößer die Ziele des Projektes.

Für die Realisierung der ausgewählten Konzepte stellt das Klima-Bündnis mit Hilfe der Deutschen Post World Net insgesamt 25 000 Euro Fördergelder zur Verfügung.

An der Ausschreibung „Klima-Bündnis-Schule 2005“ können alle Schulen in Deutschland teilnehmen. Die Fördersumme beträgt maximal 7 500 Euro pro ausgezeichnetem Projekt. Über die Auswahl der Projekte und die Höhe der einzelnen Förderung entscheidet eine Jury. Der Projektvorschlag mit Maßnahmen, Zeit- und Kostenplan sollte bis Sonnabend, den 30. April, schriftlich oder auf CD-Rom beim Klima-Bündnis eingereicht werden.

Anfang Juni werden die Siegerprojekte im Bonner „Post Tower“ offiziell ausgezeichnet.

Die vollständige Ausschreibung des Projektes finden Interessierte im Internet unter: [www.klimabuendnis.org/download/kb\\_schule2005.pdf](http://www.klimabuendnis.org/download/kb_schule2005.pdf)

## Seminare zur Sozialpsychiatrie

Praktische und wissenschaftliche Aspekte der Sozialpsychiatrie stehen im Mittelpunkt eines Seminars der Universitätsklinik und Poliklinik für Psychiatrie und Psychotherapie. Die Veranstaltung im Sommersemester begann in diesem Monat. Sie richtet sich außer an Studierende der Medizin und Psychologie auch an Betroffene und Angehörige.

Dr. Peter Brieger, Leitender Oberarzt der Klinik, hat Referenten aus verschiedenen Einrichtungen und öffentlichen Anlaufstellen eingeladen. So sprechen Mitarbeiter von „rückenwind“ – Verein für Rehabilitation Behinderter Halle/Saale e. V. – am 27. April über das Thema „Ambulant betreutes Wohnen“. Weitere Themen: Angehörige und Betroffene als Partner in einem „trialogischen“ Hilfesystem (4. Mai), berufliche Rehabilitation (1. Juni), Suchtberatungsstellen (15. Juni) sowie Kinder- und Jugendpsychiatrische Betreuung in der Stadt Halle (6. Juli).

Die Veranstaltungen finden zwischen 16 und 18 Uhr im Besprechungsraum, Station Wernicke (2. OG), Universitätsklinik für Psychiatrie und Psychotherapie, Julius-Kühn-Straße 7, statt. Internet: [www1.medizin.uni-halle.de/kpsy](http://www1.medizin.uni-halle.de/kpsy)

## Woche des Buches in den Stiftungen

In Vorbereitung auf den Welttag des Buches am Sonnabend, dem 23. April, lädt das Kinderkreativzentrum Krokoseum der Franckeschen Stiftungen Kinder ein, sich mit einem der ältesten Datenspeicher der Welt zu beschäftigen: dem Buch. Eine ganze Woche lang geht es um die Buchkunst und den Buchdruck, aber auch die historische Entwicklung vom Federkiel bis zum gedruckten Wort wird behandelt. Ausflüge in die Historische Bibliothek und Lesestunden runden das Angebot ab (Amtsblatt berichtete).

Am Mittwoch, dem 20. April, 14.30 bis 16 Uhr geht es um „Buchkunst zum Selbermachen“. Nach einer Exkursion in die Buchbindwerkstatt der Franckeschen Stiftungen kann selbst Hand angelegt werden beim Binden eines eigenen Wunschraumbuches.

Am Donnerstag, dem 21. April, 14.30 bis 16 Uhr, stellt sich der „Kroko-Bücherklub“ vor. Jeden Donnerstag können interessierte Gäste des Krokoseums diesen Bücherklub besuchen.

Am Freitag, dem 22. April, 14.30 bis 16 Uhr beschließt ein „LeseFest“ die Buchwoche. Jeden Gast erwartet eine Überraschung.

## Havag startet Projekt an Schulen

Die Hallesche Verkehrs AG (Havag) startet jetzt ein Mobilitätsprojekt, das als Schülerprojekt „Fit im Nahverkehr – Mobilitätserziehung an halleschen Schulen“ an der Diesterwegschule, Partnerschule der Havag, vorgestellt wird.

„Der Öffentliche Personennahverkehr“, heißt es in einem Pressetext, „spielt in der Verkehrserziehung an den Schulen noch nicht die Rolle, um Kinder und Jugendliche auf eine eigenständige Nutzung dieser Verkehrsmittel vorzubereiten“.

Dies möchte die Havag nun ändern. Gemeinsam mit der Diesterwegschule wurden Unterrichtsmaterialien erarbeitet, die am heutigen Mittwoch, dem 20. April, in einer „Probekunde“ mit einer 2. Klasse vorgestellt werden.

Diese Materialien können künftig allen Klassenstufen Eins und Zwei an den halleschen Grundschulen von der Havag kostenlos zur Verfügung gestellt werden.

Kontakt: Havag, Die Stadlinie, Freimfelder Straße 74, 08112 Halle, Telefon 0345 5815620, Fax 0345 5815625. Internet: [www.havag.com](http://www.havag.com) E-Mail: [presse@havag.com](mailto:presse@havag.com)

## „beziehungs:weise“ Beziehungswiese



Die Franckeschen Stiftungen errichten am Sonntag, dem 24. April, in Kooperation mit dem Bauhof vor dem Historischen Waisenhaus ein sichtbares Zeichen des Themenjahres „beziehungs:weise – Familie und Gemeinschaft“.

Die begeh- und beispielbare Freiraumszenierung des Logos des Familienjahres lädt über das Jahr zu Veranstaltungen und zum Verweilen ein.

Mit einem großen Familienfest für die ganze Stadt wird die Beziehungswiese am Sonntag, dem 24. April, 14 Uhr, eröffnet. Das Fest findet vor dem Historischen Waisenhaus statt und dreht sich rund um das Thema Beziehung: Geht Ihnen Liebe durch den Magen? Müssen Sie Beziehungsstress abbauen ...?

Beziehungsweisen werden sinnfällige: Schokoladenherstellung und Beziehungskistenbau, Familienfotos und Freundschaftsbänder, Tauziehen und Porzellanwurfube, Schreikurs und Versöhnungsbriefkasten, Brett- und Tanzspiele, Memory und Domino, Improvisationstheater, musikalisches Kinderprogramm mit den „Grenzgängern“ und vieles mehr.

Das Themenjahr 2005 „beziehungs:weise – Familie und Gemeinschaft“, die Gemeinschaftsinitiative der Stadt und der Stiftungen, widmet sich erneut einem gesellschaftlich hochaktuellem Thema. Über 160 kulturelle, pädagogische, kirchliche und soziale Einrichtungen der Stadt Halle beteiligen sich mit eigenen Initiativen und Veranstaltungen, um gemeinsam zu tragfähigen, auch über Halle hinaus gültigen Antworten oder Lösungsansätzen in Sachen Familie und Gemeinschaft zu gelangen.

Internet: [www.halle.de](http://www.halle.de) / Kultur und Freizeit / Themenjahr

## Erster Tag der Bahnmissionsmission

Ganz Deutschland begehmt am Sonnabend, dem 23. April, den ersten „Tag der Bahnmissionsmission“. Auch die Bahnmissionsmission Halle lädt unter dem Motto „Das Stück Himmel am Bahnhof“ zu Feierlichkeiten in den halleschen Hauptbahnhof ein.

Das Fest beginnt 10 Uhr mit einem „Tag der offenen Tür“. Die Bahnmissionsmission informiert in ihren Räumlichkeiten zu ihrer Arbeit im Hauptbahnhof Halle: in überwiegend ehrenamtlicher Arbeit – 30 ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind hier tätig – erhalten Reisende Hilfe, können sich aufwärmen, finden Zuhörer und Informationen, können eben „zum Zuge kommen“.

Am Nachmittag stehen Unterhaltung, Spiel und Spaß mit Clown Leo auf dem Programm und mit musikalischen Beiträgen lädt das offene Café zum Besuch ein.

15 Uhr begrüßt Gerry Wöhlmann, Pfarrer der Evangelischen Johannesgemeinde, die Anwesenden. Musikalische Einlagen bietet die Saalkreis-Musikschule „Carl Loewe“. 16.30 Uhr beginnt das Zirkusprogramm mit Clown Leo, 17.30 Uhr musiziert ein Quartett der Evangelischen Hochschule für Kirchenmusik zum Abschluss des „Tages der Bahnmissionsmission“.

Am Sonntag, dem 24. April, laden die Bahnmissionsmission und die Johannes-Gemeinde zum schon fünften Ökumenischen Bahnhofsgottesdienst in die Haupthalle des Hauptbahnhofs Halle ein. Seit dem Jahr 2000 begrüßt in jedem Frühjahr ein Ökumenischer Bahnhofsgottesdienst Reisende aus aller Welt. Der Bahnhofsgottesdienst beginnt 10.30 Uhr unter dem Motto „Das Stück Himmel über dem Bahnhof – Weichenstellung für neue Möglichkeiten“. Propst Joachim Weber von der Katholischen Kirche und Pfarrer Gerry Wöhlmann gestalten den Ökumenischen Gottesdienst.

Informationen: Bahnmissionsmission Halle, Telefon: 0345 2151940



## Amtliche Bekanntmachungen

### Planfeststellungsverfahren für den geplanten Neubau des Wildwasserparks Halle – Pulverweiden in Halle (Saale)

Vorhabensträgerin: Stadt Halle

Durchführung der Erörterungstermine im Rahmen des Anhörungsverfahrens

1. Die Erörterungstermine beginnen am: 03.05.2005, 9 Uhr (für Träger öffentlicher Belange) sowie am: 03.05.2005, 14 Uhr (für private Einwander)

jeweils im: Landesverwaltungsamt Sachsen-Anhalt, Dessauer Str. 70, Raum 163. An den vorgenannten Terminen sollen die im Rahmen des Anhörungsverfahrens eingegangenen Stellungnahmen und Einwendungen erörtert werden.

2. Die Erörterungstermine sind nicht öffentlich.

3. Neben dieser Bekanntmachung erfolgen gesonderte schriftliche Ladungen.

4. Die Teilnahme am Termin ist jedem, dessen Belange durch das Bauvorhaben berührt werden, freigestellt. Die Vertretung durch einen Bevollmächtigten ist möglich. Dieser hat seine Bevollmächtigung durch eine schriftliche Vollmacht nachzuweisen und diese zu den Akten der Anhörungsbehörde zu geben.

5. Es wird darauf hingewiesen, dass bei Ausbleiben eines Beteiligten auch ohne ihn verhandelt werden kann, dass verspätete Einwendungen unberücksichtigt bleiben und dass das Anhörungsverfahren mit Schluss der Verhandlung beendet ist.

6. Entschädigungsansprüche, soweit über sie nicht in der Planfeststellung dem Grunde nach zu entscheiden sind, werden nicht in dem Erörterungstermin, sondern in einem gesonderten Entschädigungsverfahren behandelt.

7. Durch die Teilnahme am Erörterungstermin oder durch Vertreterbestellung entstehende Kosten werden nicht erstattet.

8. Die Anhörungsbehörde fertigt von den Erörterungsterminen eine Niederschrift. Die Einwander bzw. deren Vertreter sowie die Träger öffentlicher Belange und Vereine, die am Erörterungstermin teilgenommen haben, können sich den sie betreffenden Teil aus der Niederschrift übersenden lassen.

Ein diesbezüglicher Antrag ist im Erörterungstermin beim Verhandlungsleiter zu stellen.

Halle (Saale), 12. April 2005

- Dienstsiegel -

Ingrid Häubler  
Oberbürgermeisterin

\*\*\*

### Automatische Verkehrszählung

In der Zeit vom 17. bis 23. April 2005 werden im Stadtgebiet von Halle vorrangig auf den Einfallstraßen der Stadt 34 Zählplatten auf die Fahrspuren montiert. Diese Zählplatten sollen an 14 relevanten Straßenquerschnitten das gesamte Verkehrsaufkommen des fließenden Verkehrs einschließlich der Geschwindigkeit der Fahrzeuge innerhalb einer Woche erfassen.

Folgende Straßenquerschnitte werden gezählt:

- Eislebener Chaussee/B80
- Merseburger Straße/B 91
- Berliner Chaussee/B100
- Rosenfelder Straße
- Eierweg/Röpziger Brücke
- Delitzscher Straße/Anschlussstelle Hal-

le-Ost

- Regensburger Straße/Osendorf
- Zollrain/Angersdorf
- Salzmünder Straße/Dölau
- Dölauer Straße
- Magdeburger Chaussee/B 6
- Leipziger Chaussee/B6
- Köthener Straße/Trotha
- Posthornstraße/Tornau.

Die Zählungen dienen dazu, die aktuellen Veränderungen der Belastungen des städtischen Hauptstraßennetzes zu erfassen. Damit werden Grundlagen für weitere Planungen geschaffen.

Außerdem sollen Informationen gesammelt werden, inwieweit sich die Einführung der LKW-Maut auf den Bundesautobahnen auf das städtische Straßennetz auswirkt.

Mit der Durchführung der automatischen Verkehrszählungen wurde in diesem Jahr die Firma Messtechnik Mehl aus Wolfhagen mit einem Kostenaufwand für die Stadtverwaltung von rund 7 000 Euro beauftragt.

Fachbereich Stadtentwicklung und -planung

\*\*\*

### Veränderungen im Fachbereich Kinder, Jugend und Familie

Im Jahr 2002 beschloss der Stadtrat die „Leitziele der Kinder-, Jugend- und Familienpolitik der Stadt Halle“. Damit wurde der Verwaltung des Fachbereichs Kinder, Jugend und Familie der Auftrag erteilt, sozialraumorientiert, das heißt konsequent bürgerorientiert ihre Dienste in den Stadtteilen anzubieten.

Die unterschiedlichen Ressorts und Teams des Fachbereichs strukturierten

in Folge ihre Arbeitsweise um, indem sie sukzessive bestehende Strukturen änderten und vernetzter arbeiteten. Auch die Planung und Steuerung durch den Fachbereich Kinder, Jugend und Familie erfolgt seitdem sozialraumbezogen.

Als einziger Dienst des Fachbereichs ist der Allgemeine Soziale Dienst seit vielen Jahren in den Stadtteilen verortet, indem die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ihre Arbeitsplätze in dem jeweiligen Stadtgebiet haben. Dem sollen die anderen Dienste, beginnend mit dem Bereich Halle Neustadt/ Heide-Nord/ Lettin jetzt folgen.

In dieser Woche, vom 18. bis zum 22. April 2005, ziehen folgende Bereiche bzw. MitarbeiterInnen aus der Schopenhauerstraße 4 in den **Ernst-Haeckel-Weg 1a** um. Die MitarbeiterInnen werden in dieser Zeit keine Sprechzeit durchführen.

Der Bereich Ernst-Haeckel-Weg 1a ist ab Montag, den 25. April 2005, unter den genannten Nummern zu erreichen.

**Ressortleitung Halle Neustadt/Heide-Nord/Lettin** Telefon neu

Katharina Brederlow	
Sekretariat Yvonne März	2977644
<b>Jugendgerichtshilfe</b>	2977612
Dietmar Sperk	
Roland Senebald	
Gaby Künzel	
Kerstin Schöpke	
<b>Streetwork/Mobile Jugendarbeit</b>	
Mirko Petrick	2977653
<b>Jugendberufshilfe/LOS</b>	
Frank Sauermann	2977656
Katrin Sommer	2977654
<b>Clearingstelle</b>	
Gesine Eschke	2977659
Kai Ritter	2977658
Heike Kohl	2977657

### Jugendarbeit (Sozialraumkoordination)

Katrin Neumann 2977655  
Beate Erfurth 2977652

### Wirtschaftliche Jugendhilfe

Edeltraud Petermann 2977623  
Ilona Butthof 2977646

### Pflegekinderdienst

Christel Hertrampf 2977616  
Gisa Reinelt 2977618  
Ellen Friedemann 2977617  
Susanne Schick 2977617

Der **Allgemeine Soziale Dienst** gibt die Räume im Schafschwingelweg auf. Folgende Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen ziehen ebenfalls in den Ernst-Haeckel-Weg 1a:

Birgit Rode 2977621  
Gabriele Schönemann 2977620  
Volkmar Franke 2977619

Die Öffnungszeiten des Fachbereiches Kinder, Jugend und Familie (einschließlich seiner Außenstellen) sind ab 1. Mai 2005 wie folgt:

Dienstag von 13 bis 18 Uhr und Donnerstag von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr. Termine außerhalb dieser Zeiten sind nach telefonischer Vereinbarung möglich.

Die Jugendgerichtshelfer werden ihre Sprechzeit bis auf Weiteres montags von 13 bis 18 Uhr beibehalten.

Über weitere Veränderungen im Fachbereich wird regelmäßig informiert.

Fachbereich Kinder, Jugend und Familie

Amtsblatt der Stadt Halle  
Redaktion: Telefon 221-4123,  
E-Mail: [amtsblatt@halle.de](mailto:amtsblatt@halle.de)

## Hinweise auf öffentliche Ausschreibungen

### Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

**Ausschreibungsnummer:** ZGM - B - 020/2005

**Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

**Art und Umfang der Leistung:** Erneuerung Fenster: 32 Stück Verbinder; 17 Stück Würfel in Alu-Ausführung

**Ausführungsort:** Sekundarschule Kastanienallee, Kastanienallee 7, 06124 Halle (Saale)

\*\*\*

**Ausschreibungsnummer:** ZGM - B - 019/2005

**Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

**Art und Umfang der Leistung:** Erneuerung Fenster: 32 Stück Verbinder; 15 Stück Würfel in Alu-Ausführung

**Ausführungsort:** Grundschule W. Borchert, Wolfgang-Borchert-Straße 42, 06126 Halle (Saale)

\*\*\*

**Ausschreibungsnummer:** ZGM - B - 022/2005

**Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

**Art und Umfang der Leistung:** Umbau und Ergänzung Klima-Lüftungsanlage – 1 Stück Demontage alte RLT-Anlage; 1 Stück RLT-Gerät mit Wärmerückgewinnung; 16 Stück Anpassung und Ergänzung Kanalbauteile; 6 Stück Kanalschalldämpfer; 4 Stück Volumenstromregler; 1 Stück Heizungstechnischer Anschluss Lufterhitzer; 1 Stück Umbau Schaltschrank mit MSR-Technik; 1 Stück Heizungstechnischer Anschluss Lufterhitzer; 1 Stück Klima-Split Außen-

geräte; 1 Stück Klima-Split Kanalverdampfer; 35 m Klima-Split isolierte Rohrleitungsanlage 12/6; 15 m Kondensatleitung 16 mm mit Kondensatpumpen; 10 Stück Wand- und Deckendurchbrüche; 5 Stück Elektroanschlüsse und Verbindungen  
**Ausführungsort:** Händel-Karree - Musikbibliothek, Kleine Marktstraße 5-7, 06108 Halle (Saale)

\*\*\*

**Ausschreibungsnummer:** MMZ 011/2005

**Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

**Art und Umfang der Leistung:** Los 34 - Malerarbeiten: ca. 15 750 m<sup>2</sup> Wandbeschichtungen; ca. 8 820 m<sup>2</sup> Deckenbeschichtungen; ca. 450 m<sup>2</sup> Spachtelarbeiten an Wänden; ca. 3 500 m<sup>2</sup> Spachtelarbeiten an Decken und Trägern; ca. 100 Stück ein- und zweiflügelige Stahltüren beschichten; ca. 240 Stück Zargenbeschichtung; ca. 500 m<sup>2</sup> Stahlträgeruntersichten beschichten  
**Ausführungsort:** Mansfelder Straße 56, 06108 Halle (Saale)

\*\*\*

**Ausschreibungsnummer:** ZGM - B - 003/2005

**Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

**Art und Umfang der Leistung:** Bauwerkstrockenlegung, Los 9 - Metallbau- und Schlosserarbeiten: 38 m<sup>2</sup> Kellertreppenüberdachung und Wandverblendung in Aluminium-Glas-Bauweise; 11 m Geländer entfernen und entsorgen; 20 m Bauzaun stellen; Fallrohranschluss herstellen  
**Ausführungsort:** Haus der Wohnhilfe,

Böllberger Weg 186, 06110 Halle (Saale)

\*\*\*

**Ausschreibungsnummer:** FB 67 - B - 46/2005

**Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

**Art und Umfang der Leistung:** Pflegearbeiten - 54 870 m<sup>2</sup> Pflege Landschaftsrasen, Teil 1: Amselgrund, Saaleufer, Gimritzer Park

**Ausführungsort:** Halle (Saale) - Landschaftsrasen Teil 1

Die Ausschreibungen werden vollständig im Ausschreibungsanzeiger Sachsen-Anhalt, Tel.-Nr. 0345 6932574/ 554, und im Internet unter ([www.halle.de](http://www.halle.de) > Bürger und Kommune > Rathaus online > Ausschreibungen) veröffentlicht.

**Ausschreibungsnummer:** FB 67 - B - 47/2005

**Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

**Art und Umfang der Leistung:** Pflegearbeiten - 55 057 m<sup>2</sup> Pflege Landschaftsrasen, Teil 2: Pestalozzipark, Pulverweiden, Karl-Ernst-Weg, Franz-Mayestraße

**Ausführungsort:** Halle (Saale) - Landschaftsrasen Teil 2

**Ausschreibungsnummer:** FB 67 - B - 48/2005

**Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

**Art und Umfang der Leistung:** Pflegearbeiten - 58 245 m<sup>2</sup> Pflege Landschaftsrasen, Teil 3: Lüneburger Bogen, Kirchteich, Rennbahnring, Erich-Neuß-Weg  
**Ausführungsort:** Halle (Saale) - Landschaftsrasen Teil 3

\*\*\*

**Ausschreibungsnummer:** FB 67 - B - 50/2005

**Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

**Art und Umfang der Leistung:** Sandwechsel in Kindertageseinrichtungen der Stadt Halle (Saale) - 408 m<sup>3</sup> Altsand entsorgen; 408 m<sup>3</sup> Spielsand liefern, einbauen; 11 m<sup>3</sup> Fallschutzkies liefern, einbauen  
**Ausführungsort:** Halle (Saale), Kindertageseinrichtungen im Stadtgebiet

\*\*\*

### Beschränkte Ausschreibung mit öffentlichem Teilnahmewettbewerb nach VOB/A § 17

**Ausschreibungsnummer:** ZGM - B - 023/2005

**Vergabeverfahren:** Beschränkte Ausschreibung nach VOB/A

**Art und Umfang der Leistung:** Austausch des vorhandenen Theatermischpults gegen ein modernes System mit digitaler Signalverarbeitung und Steuerung; Umbau/ Erweiterung der vorhandenen Kommuniereinrichtungen; Teilerneuerung der zugehörigen Verkabelung

## § AKTUELLES RECHT §

### Unfallflucht kann teuer werden

Frage: Ich habe eine Vorladung von der Polizei erhalten. Man wirft mir vor, ich soll auf einem Parkplatz beim Einparken ein Auto beschädigt haben und dann anschließend weggefahren sein. Ich habe aber nichts bemerkt. Wie soll ich mich verhalten?  
Antwort: Man wirft Ihnen vor, eine Unfallflucht begangen zu haben. Dieser Vorwurf hat erhebliche Konsequenzen, wenn er sich bewahrheiten sollte.

Zunächst einmal gilt es, dass Sie der polizeilichen Vorladung nicht nachgehen müssen. Sie müssen nur einer Vorladung zum Richter oder Staatsanwalt Folge leisten. Das Ausbleiben zum Termin vor der Polizei hat keine Folgen. Dies kann man Ihnen auch nicht nachteilig auslegen, da es Ihr gutes Recht ist zu schweigen. Sodann sollten Sie über einen Verteidiger zunächst Akteneinsicht verlangen. Nur so

kann festgestellt werden, ob und welche Unfallschäden vorhanden sind. Auch können Sie dann erfahren, ob und welche Zeugen es zu dem Vorfall gibt. Ohne diese Kenntnisse, die der vernehmende Polizeibeamte natürlich hat, sollten Sie daher keine Aussage machen. Ihr Verteidiger kann dann später nach der erfolgten Akteneinsicht eine Stellungnahme abgeben. Sie müssen dann auch nicht notwendigerweise zur Polizei gehen. Sofern Beschädigungen an einem fremden Fahrzeug festgestellt wurden, wird die Polizei festhalten, ob an Ihrem Fahrzeug entsprechende, also übereinstim-

mende Beschädigungen vorhanden sind. Ggf. wird die Polizei Ihr Fahrzeug in Augenschein nehmen. Wichtig ist, dass Sie dieses auch nicht zur Polizei vorziehen müssen, die Polizei wird ggf. bei Ihnen zu Hause erscheinen. Stellt man solche Beschädigungen übereinstimmend an beiden Pkw fest, dann bleiben immer noch viele Fragen offen. Zum Beispiel auch diejenige, ob Sie die Anstoß überhaupt haben bemerken können. Falls Sie wegen Unfallflucht rechtskräftig verurteilt werden, hat dies erhebliche Konsequenzen: Ihre eigene Haftpflichtversicherung wird den Schaden

zwar regulieren, bei Ihnen aber zurückfordern. Was aber schlimmer wiegen dürfte: Es könnte auch bedeuten, dass Sie eine Zeit lang auf den Führerschein verzichten müssen. Bereits vor dem rechtskräftigen Abschluss des Verfahrens kann die Staatsanwaltschaft Ihnen den Führerschein vorläufig entziehen. Auch wenn Sie sich unschuldig fühlen, sollten Sie diesen Vorwurf nicht auf die leichte Schulter nehmen. (Mitgeteilt von Frau Rechtsanwältin Sylvia Riha-Krebs, Kanzlei Rechtsanwälte Bischof, Riha-Krebs & Kollegen, Leipziger Str. 104, 06108 Halle)

## Bischof, Riha-Krebs & Kollegen Rechtsanwälte

Unsere Kanzlei:  
Halle  
Leipziger Straße 104  
06108 Halle  
Tel.: 03 45 / 38 87 50  
Fax: 03 45 / 38 87 512

Merseburg · Halle · Leuna · Bad Lauchstädt · Leipzig · Berlin · Dresden · Riesa · Canarias, Mallorca, Marbella, Ibiza (Spanien)



## GARTENMÖBEL



aus hochwertigem Teak, Alu, Eisen und Materialmix, Flechtmöbel, Sonnenschirme, Polster, Gartenleuchten, Außenkamme, Grills und mehr.

**Riesenauswahl auf über 1000 m<sup>2</sup>**  
www.AKZENTRO.de  
04103 Leipzig, Reudnitzer Str. 1-7 (parallel Rosa-Luxemburg-Str.)  
Tel. 0341 / 2 24 88 48  
Di. - Fr. 11-19 Uhr, Samstag 10-16 Uhr

## BBW Berufsbildungswerk Leipzig Fachschule Fachbereich Sozialwesen

Für die Vollzeitausbildung in dem Beruf Staatlich anerkannte(r) **Heilerziehungspfleger/-in** (Ausbildungsdauer 3 Jahre) nehmen wir noch Bewerbungen für das Schuljahr 2005/2006 entgegen. Dieser Ausbildungsgang setzt einen Realschulabschluss und eine mindestens zweijährige berufliche Erstausbildung voraus. Bewerber können sich auch **Abiturienten mit einjähriger förderlicher Tätigkeit** (Freiwilliges Soziales Jahr, Zivildienst o.ä. werden angerechnet). Die Ausbildung ist schulgeldfrei und förderungsfähig nach dem Bundesausbildungsförderungsgesetz (Bafög). Kommunikationsbehinderte Interessenten für die Heilerziehungspflege sind ausdrücklich aufgefordert, sich zu bewerben. Ausbildungsbeginn ist der 29.08.2005.

**Bewerbung / Beratung / Auskunft:**  
Berufsbildungswerk Leipzig für Hör- und Sprachgeschädigte gGmbH  
Fachschule Fachbereich Sozialwesen  
Witzgallstr. 20 · 04317 Leipzig  
Fon (03 41) 9 90 33 01 · Fax (03 41) 9 90 33 62

## „Virtuose Panflöte“ in der Ulrichskirche

Am Samstag, 23.04.2005 findet um 17 Uhr in der Konzerthalle Ulrichskirche das Konzert „Virtuose Panflöte - Orgel plus Panflöte“ statt. Matthias Schlubeck, Wuppertal (Panflöte) und Ignace Michiels, (Kathedralorganist aus Brügge) werden ein abwechslungsreiches Konzert mit Werken von Bach, Händel, Mara, Mozart, Zamfir u.a. darbieten. Matthias Schlubeck ist der erste Panflötist, der an einer deutschen Musikhochschule einen offiziellen Abschluss mit dem Hauptfach Panflöte gemacht hat und zählt zu den führenden Panflötisten der Welt. Er hat sich vor allem auf die Interpretation der Klassik spezialisiert und gibt international sehr erfolgreich Konzerte. Das Konzert „Orgel plus Panflöte“ bietet eine abwechslungsreiche Reise durch die vielfältigen Möglichkeiten der rumänischen Panflöte, die auch heute noch sehr oft unterschätzt und als Folkloreinstrument gesehen wird. Durch eine ausgereifte Spieltechnik ist es aber möglich, auch virtuose klassische Musik zu spielen, wobei die Stärken der Panflöte, die hohe dynamische Bandbreite und die farbenreichen und vielfältigen klangfarblichen Möglichkeiten, vielen Werken neue Energie verleihen. Karten gibt es an der Konzerthallenkasse und in den bekannten hallischen Vorverkaufsstellen.

Mittwoch, 20. April 2005, 19.30 Uhr  
**IVAN REBROFF**  
Festliche Abendmusik  
Samstag, 23. April 2005, 17.00 Uhr  
**»ORGEL PLUS PANFLÖTE«**  
Ignace Michiels, Brügge (Orgel)  
Matthias Schlubeck, Wuppertal (Panflöte)  
Donnerstag, 5. Mai 2005, 19.30 Uhr  
**26. INTERNATIONALES KINDERCHORFESTIVAL**  
»Fröhlich sein und singen« Eröffnungskonzert  
Klassenchor 2M Klagenfurt (Österreich)  
Kinderchor »Carmina«, Rychnov (Tschechien)  
Kinderchor der Stadt Halle (Deutschland)

**KONZERTHALLE**  
Christian-Wolff-Str. 2  
06108 Halle (S.)  
Tel. 0345-2 21 30 21  
Fax 0345-2 21 30 22  
Kartenverkauf  
Tel. 0345-2 21 30 26

**Kassenöffnungszeiten:**  
Dienstag 10-13 Uhr, Donnerstag 15-18 Uhr sowie eine Stunde vor Konzertbeginn (Reservierungen erlöschen 3 Tage vor Konzerttag)  
Weitere Vorverkaufsstellen: Theater- und Konzertkasse (Gr. Ulrichstraße), TiM Ticket Kauhof-Passage (Marktplatz), Halle-Ticket im Haus des Buches (Marktplatz), ARTES/Ticket-Galerie (StadtCenter Rolltreppe)

# REISETIPPS

**Allgäu**  
**SENIOREN-FREIZEIT ALLGÄU**  
Wir holen Sie zu Hause ab!  
Seit 12 Jahren zufriedene Gäste! Häuser mit allem Komfort (Hallenbad, medizinische Anwendungen, etc.) in Traumlage! Neues Ausflugsprogramm: Tirol, Oberstdorf, Bodensee, Zugspitze, Königsschlösser etc. Frühstücksbuffet und Abendmenü - alles inklusive. Kostenlose Unterlagen: Fam. Mayer, Buchenstr. 15 · 87466 Oy-Mittelberg · Tel. 98361-922171 · Fax 08361-922315

**Hotel garni im Allgäu**  
in Fischen bei Oberstdorf-Kl. Walsertal  
gepflegtes Haus mit 24 Betten + 1 FeWo, DU/WC, TV-SAT, Tel., Kühlschrank, Balkon, Frühstücks-Buffet. Ganzjährig geöffnet  
Tel.: 08326-1805 \* Fax -/9453  
PC: www.hotelgarni-allgaeu.de

**Camping**  
**REISEMOBIL VERMIETUNG** ab 49,- €  
inkl. Versich. u. alle km frei.  
Camping-Wolf 0345/5 80 08 78



## Familienferien

**Familienurlaub am Arendsee**  
bei uns in der **Familienerholungsstätte der Integrationsdorf Arendsee gGmbH**  
**Himmelfahrt vom 04. Mai bis 08. Mai 2005**  
4 Übernachtungen nur 170,00 € pro Person  
**Pfingsten vom 13. Mai bis 16. Mai 2005**  
3 Übernachtungen nur 130,00 € pro Person  
Kinder bis 6 Jahre frei!  
Für Sie tolle Spezialangebote inklusive Vollverpflegung für Familien mit Kindern, Ehepaare, Senioren und Gruppen  
Rufen Sie uns an, wir freuen uns auf Ihren Besuch!  
Integrationsdorf Arendsee gGmbH · Harper Weg 3 · 39619 Arendsee  
Tel.: (03 93 84) 9 80 90 · Fax: 2 77 95  
E-Mail: familien-ida@t-online.de · http: www. ida-arendsee.de

## Ostsee

**Ostseebad Kühlungsborn-Ost**  
Hotel „Zur Sonne“, Dünenstr. 9A,  
Tel. 038293/606-40, Fax -44  
23.4.-28.4. Ü/HP 2 Personen 300,- €  
22.5.-31.5. Ü/HP 2 Personen 600,- €  
5.6.-7.6./2 Tg. Ü/HP 2 Personen 120,- €  
www.hotel-zur-sonne-kuehlungsborn.de

**Hohwacht**  
„die Perle an der Ostsee“  
1 Wo. Halbpension 220,- €  
Alle Zi. mit DU/WC + Fernseher  
**Ferienwohnungen sind vorhanden!**  
Hotel - Pension „Haus Irene“  
Ostpreußenstr. 1, 24321 Hohwacht  
Tel. 04381/78 17, Fax 32 95

## Harz

**URLAUB IM HARZ**  
Ferienhotel am Klobenberg 6, 06507 Friedrichsbrunn  
Tel. 03 94 87-7 15 30, Fax 03 94 87-7 15 32  
Zi. m. DU/WC, TV, Telefon, teilw. mit Balkon. Große Sonnenterrasse, Parkanlage mit Blick zum Brocken.  
**7 ÜF/HP p. Pers. im DZ** 230,- €  
**7 ÜF/VP p. Pers. im DZ** 293,- €  
reichhaltiges Frühstücksbuffet und abends ein 3-Gänge-Menü  
**IM PREIS ENTHALTEN:**  
eine Harzrundfahrt, ein Ausflug nach Quedlinburg mit Brauereibesichtigung, ein Ausflug zum Hexentanzplatz.  
**Hol- und Bringservice**

**Urlaub im Harz**  
Ihr preiswertes Urlaubsziel!  
7 Übern. Frühstück, Abendbrot (Mittag möglich), Abholung u. Rückfahrt, Kurtaxe, 186 EUR/Pers., TV, DU/WC, Eigenanreise 166 EUR/Pers. Waldnähe, Harzfahrten.  
**Pension „Harzgruß“**, Hauptstr. 2, 06507 Friedrichsbrunn, Tel. 03 94 87 / 243

**Urlaub in Bad Sachsa**  
Gemütl. Pension, Zimmer mit Du/WC, Kabel-TV.  
DZ/EZ 26,- € pro Pers., FeWos ab 31,- € - 41,- € pro Tag.  
Zt. ab 3 Tage 10 % Nachlass. Abholung möglich.  
Auf Ihren Anruf freuen sich  
Tel.: 05523/556

**Südharz/Bad Sachsa**  
1 Woche, 6x Übern./HP  
**199,- € p.P.**  
Inklusive: Halbpension · kein EZ-Zuschlag · Zimmer mit DU/WC · geführte Wanderungen usw. · Kurbeitrag;  
**FeWo ab 35,- Euro pro Tag**  
Abholung von zu Hause möglich  
**Hotel-Pension Frohnau**  
Waldsaumweg 19  
37441 Bad Sachsa, Tel. 05523/535, Fax 536, www.bad-sachsa.de/frohnau

**Mosel**  
**URLAUB IM ♥ DER MOSEL! z.B.**  
3xHP 89 € / 5xHP 149 € / 7xHP 199 €  
Komfort-Zimmer · Hotel „Mosella“  
56869 Bullay/Bahnstation  
Tel. (06542) 93780 · Fax 900025  
Kostenlosen Prospekt anfordern  
www.mosellahotel.de

**Meckl. Seen**  
Mecklenburgische Seenplatte  
Krakow am See  
Hotel und Restaurant  
Nordischer Hof  
Zimmer mit DU/WC/TV/Tel/Minibar  
ab 34,50 € pro Person,  
fahrradfahrrerfreundlich  
Telefon: 038457/5070  
info@hotel-krakow.de

## Schwergewichtsmeister



**Das passt: unsere Baufahrzeuge.**  
► Hart im Nehmen: Der Sprinter und der Vario für die Baubranche haben anständig was unter der Haube und sind mit einem Ausstattungspaket der Firma Schutz gerüstet. Durch diese Aufbauten werden sie noch robuster und praktischer. Fahren Sie den Transporter, der perfekt zu Ihrem Job passt. Wir suchen Ihn gern für Sie heraus.

**S & G Automobilgesellschaft mbH**  
Autorisierter Mercedes-Benz Vertreter und Servicepartner der DaimlerChrysler AG  
06193 Halle-Sennowitz · Carl-Benz-Str. 1 · Tel. (03 45) 52 18-6  
06217 Merseburg · Henckelstr. 1 · Tel. (0 34 61) 7 41-0  
06268 Querfurt · Obhäuser Weg 15 · Tel. (03 47 71) 9 19-0  
06526 Sangerhausen · Auenweg 1 · Tel. (0 34 64) 63 3-0  
06295 Lu. Eisleben · Magdeburger Str. 5 · Tel. (0 34 75) 65 08-0

## Gesellschaft für Wohn- und Gewerbeimmobilien Halle-Neustadt mbH

**GWG**  
**Modernisierung und Instandsetzung Beschränkte Ausschreibung nach Öffentlichem Teilnahmewettbewerb gemäß § 17 Nr. 2 VOB/A**

- Auftraggeber:** Gesellschaft für Wohn- und Gewerbeimmobilien Halle-Neustadt mbH PF 900 250, 06054 Halle; Tel.: 0345 69230; Fax: 0345 6923410
- Vergabeverfahren:** Beschränkte Ausschreibung nach Öffentlichem Teilnahmewettbewerb gemäß VOB/A § 3 Nr. 1 (2)
- Art des Auftrages:** Modernisierung und Instandsetzung bewohnter Gebäude
- Ort der Ausführung:** 06122 Halle, Muldestraße 6-16 (Block 345/1-6)
- Art der Ausführung:** Sanitärinstallation, Fliesen- und Malerarbeiten, Elektroinstallation  
Bautyp: P2-Ratio, 6 Eingänge, 5-geschossig
- Aufteilung der Lose:**  
Los 1: Rekonstruktion Sanitäranlage  
Los 2: Fliesen- und Malerarbeiten in WE  
Los 3: Elektroinstallation (FI-Schutz Bad und Potentialausgleich)  
Es erfolgt eine Vergabe in Losen.
- Erbringung von Planungsleistungen:** entfällt
- Ausführungszeiten** August – Oktober 2005
- Rechtsform von Bietergemeinschaften:** Gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter
- Einsendefrist für Teilnahmeanträge** endet am: 29.04.2005
- Anträge sind zu richten an:**  
GWG Halle-Neustadt mbH 0345 6923-0  
Bereich Bautechnik 0345 6923-410  
Am Bruchsee 14,  
06122 Halle
- Sprache:** Deutsch
- Die Angebotsanforderungen** werden spätestens abgesandt am: **06.06.2005**
- geforderte Sicherheiten:** Vertragserfüllungs- und Gewährleistungsbürgschaft in Höhe von 5 % der Auftragssumme. Anerkannt werden ausschließlich Bürgschaften deutscher Banken und Versicherungen.
- Zahlungsbedingungen:** VOB und/bzw. Zusätzliche Vertragsbedingungen der GWG Halle-Neustadt mbH
- geforderte Eignungsnachweise:** entsprechend VOB/A § 8 Abs. 3 a, b, c, e (einschl. Nachweis der Qualifikation), f (Kopie des Eintrages in die Handwerksrolle), zusätzliche Unbedenklichkeitsbescheinigungen des Finanzamtes und der Krankenkassen (das jeweilige Ausstellungsdatum der Nachweise darf nicht älter als 4 Wochen sein) sowie die Freistellungserklärung des Finanzamtes
- Änderungsvorschläge und Nebenangebote** sind zugelassen
- Vergabepflicht** beim Regierungspräsidium  
Gewährleistungsfrist nach rechtsverbindlicher Abnahme beträgt 5 Jahre. Die Bewerbung hat **losweise** zu erfolgen.

## Öffentliche Bekanntmachung

Durch den Bescheid des Fachbereiches Liegenschaften der Stadt Halle, Team Fremdes Eigentum mit Wirkung vom 06.04.2005, ausgestellt mit Datum des 21.03.2005, bin ich Frau Gisela Landwehr, Bergstr. 09, 49545 Tecklenburg (Telefon 05455/221) zum gesetzlichen Vertreter gem. Art. 233 § 2 Abs. 3 EGBGB für die nicht auffindbaren Erben der Miteigentümer Herrn Albrecht Heinemann, Frau Anna Berta Gertrud Zimmermann geb. Meyer und Frau Ella Kersten verw. Wagner, geb. Heinemann an dem Grundstück Beesener Str. 246, Gemarkung Halle, Flur 2, Flurstück 2788/86 Grundbuch von Halle Blatt 584 bestellt worden.

Als der gesetzliche Vertreter beabsichtige ich gem. § 7 GBBERG die Verkaufserlaubnis bzgl. des Miteigentumes am Grundstück zu beantragen.

- Es handelt sich um das Miteigentum des Herrn Albrecht Heinemann, zuletzt wohnhaft in Halle, Ringeweg 16 und soll ca. 1938 in Halle verstorben sein.

- Es handelt sich um das Miteigentum der Frau Anna Berta Gertrud Zimmermann geb. Meyer, welche zuletzt in Jena in der Lutherstr. 35 wohnhaft war, jedoch dort nicht mehr zu ermitteln ist.

- Frau Ella Kersten veritwete Wagner geb. Heinemann soll in Halle (Saale) gelebt haben. Nähere Angaben sind nicht bekannt.

Hiermit fordere ich, möglich erbberechtigte Personen nach vorgenannter Person auf, sich bis zum 20.10.2005 bei mir oder dem Fachbereich Liegenschaften, Ressort Liegenschaftsverwaltung, Team Fremdes Eigentum, als der für diese Vorgänge zuständigen Behörde zu melden, um ihre Rechte an betr. Miteigentum an dem Grundstück geltend zu machen, da das Grundstück veräußert werden soll. Die genaue Anschrift lautet: Stadtverwaltung Halle, Fachbereich Liegenschaften, Ressort Liegenschaftsverwaltung, Team Fremdes Eigentum, Marktplatz 1, 06100 Halle, Telefon 0345/221 4453, 2214459 oder 221 4816.

Diese Bekanntmachung hängt außerdem im Foyer des Rathauses der Stadt Halle, Marktplatz 1, 06100 Halle aus.

Tecklenburg, den 14.04.2005 G. Landwehr  
gesetzl. Vertreter gem.  
Art. 233 § 2 Abs.3 EGBGB

## Öffentliche Bekanntmachung

Durch den Bescheid des Fachbereiches Liegenschaften der Stadt Halle, Team Fremdes Eigentum mit Wirkung vom 06.04.2005, ausgestellt mit Datum des 30.03.2005, bin ich Herr Helmut Landwehr, Bergstr.09, 49545 Tecklenburg (Telefon 05455/221) zum gesetzlichen Vertreter gem. Art. 233 § 2 Abs.3 EGBGB für den verstorbenen Nacherben Herrn Wilhelm Friedrich Lutter bzw. für dessen nicht auffindbare Erben und Erbeserben an dem Miteigentum der verstorbenen Frau Anna Hedwig Lutter geb. Thormann an dem Grundstück Otto-Kilian-Str. 47, Gemarkung Halle, Flur 2, Flurstück 2975/74 Grundbuch von Halle Blatt 6292 bestellt worden.

Als der gesetzliche Vertreter beabsichtige ich gem. § 7 GBBERG die Verkaufserlaubnis bzgl. des Miteigentumes am Grundstück zu beantragen.

Es handelt sich bei den nicht auffindbaren Erben insbesondere um:

- Herrn Otto Hanke, geboren am 09.07.1881 in Großzöberitz und verstorben am 30.07.1962 in Zörbig

- Frau Anna Kyritz geb. Lutter, geb. am 27.01.1880 in Kaltenmark, kein Sterbedatum bekannt

- Herrn Paul Hanke, geboren am 23.04.1908 in Ostrau, verstorben am 24.07.1983 in Gossa

- Frau Bertha Anna Funke geb. Lutter, verstorben am 23.12.1965 in Teutschenthal

- Frau Bertha Simon geb. Lutter, verstorben am 05.05.1971 in Teicha

- Herr Franz Lutter, geb. am 15.09.1883 in Kaltenmark und verstorben am 03.09.1958 in Magdeburg

- Herr Friedrich Karl Otto Lutter, geb.am 24.03.1883 und verstorben am 22.05.1971 in Hohenturm

- Herr Wilhelm Lutter, geb. am 7.09. 1901 und verstorben am 18.02.1986 in Zörbig

- Herr Carl Lutter, geb.am 08.08.1888 in Wemigerode, zuletzt wohnhaft in den USA

- Frau Hedwig Niemeier geb. Grimmecke, ist geb.am 12.06.1909 in Wernigerode und soll nach einem längeren USA-Aufenthalt in Bremen am 23.08.1991 verstorben sein

- Frau Irmgard Bradley geb. Grimmecke, geb.am 20.11.1914 in Wernigerode, zuletzt wohnhaft in den USA

- Fräulein Gertrud Lutter, geb. am 14.12.1893, sie soll 1978 wahrscheinlich in Halberstadt verstorben sein

- Werner Liesenberg, geb. am 31.1.1943 war lt. uns vorliegenden Angaben wohnhaft in Niedermang - Rottenbach, keine aktuellen Angaben bekannt

- Frau Klara Hemmann geb.Schulze, geb. am 15.09.1916 und ist verstorben am 05.06.1964 in Welzow

- Frau Gerda Matek, verstorben am 03.06.2004

- Herr Walter Herrmann, geb.am 14.02.1917 und ist verstorben am 16.01.1985 in Weißwasser

- Frau Emma Richter geb. Herrmann, geb.am 15.01.1899 und verstorben im Jahre 1975 in Welzow

- Herr Walter Duschka, geboren am 12.04.1928, zuletzt wohnhaft in Bahnsdorf über Ruhland

- Frau Dora Herrmann, verstorben am 29.01.1998 in Drebkau

- Frau Martha Peter geb. Herrmann, verstorben am 26.08.1983 in Drebkau

Hiermit fordere ich, möglich erbberechtigte Personen nach vorgenannter Person auf, sich bis zum 20.10.2005 bei mir oder dem Fachbereich Liegenschaften, Ressort Liegenschaftsverwaltung, Team Fremdes Eigentum, als der für diese Vorgänge zuständigen Behörde zu melden, um ihre Rechte an betr. Miteigentum an dem Grundstück geltend zu machen, da das Grundstück veräußert werden soll. Die genaue Anschrift lautet: Stadtverwaltung Halle, Fachbereich Liegenschaften, Ressort Liegenschaftsverwaltung, Team Fremdes Eigentum, Marktplatz 1, 06100 Halle, Telefon 0345/221 4453, 2214459 oder 221 4816.

Diese Bekanntmachung hängt außerdem im Foyer des Rathauses der Stadt Halle, Marktplatz 1, 06100 Halle aus.

Tecklenburg, den 14.04.2005 H. Landwehr  
gesetzl. Vertreter gem.  
Art. 233 § 2 Abs.3 EGBGB

## Wir machen Ihre Finanzierung aus dem FF!

Neubau \* Modernisierung \* Umschuldung  
\* Gewerbefinanzierungen \* Privatdarlehen

Kompetente und faire Beratung, günstige Konditionen.

### Finanzierungsbüro Joe Frank

Wittekindstr. 2, 06114 Halle

Fon: 0345-2398572 PC-Fax: 07141-16734299  
mailto: joe.frank@wuestenrot.de

**Lust auf einen Kegelaabend?**  
**03 45 / 5 23 85 84**



Lutz Preußler, Regionalleiter  
TÜV NORD STRASSEN-  
VERKEHR GMBH u. CO. KG

Region Halle  
Saalfelder Str. 33/34 · 06122 Halle  
Telefon: 0345 / 5 68 68 03

### TÜV NORD Straßenverkehr:

#### Bei Saisonkennzeichen auf HU-Termin achten

Auch Fahrzeuge mit Saisonkennzeichen müssen zur Haupt- und Abgasuntersuchung. Liegt der Termin außerhalb des Zulassungszeitraumes, sind diese Prüfungen nach Auskunft des TÜV NORD Straßenverkehr im ersten Monat des neuen Zulassungszeitraums nachzuholen. Terminvereinbarungen mit den TÜV-Stationen sind möglich unter der freecall-Nummer 0800-8070600.

Wer sein Kraftfahrzeug nur einige Monate im Jahr nutzt, kann mit einem Saison-Kennzeichen fahren. Damit entfällt das lästige und mit Gebühren verbundene An- und Abmelden des Fahrzeugs. Diese Regelung ist besonders interessant für Besitzer von Motorrädern, Wohnmobilen, Campinganhängern, Oldtimern, Cabrios und Roadstern - bald sind sie wieder auf den Straßen zu sehen. Der Zeitraum der Zulassung wird auf dem Nummernschild eingepreßt. Die Ziffer über dem Strich

kennzeichnet den Monat des Beginns des Zulassungszeitraumes, die untere Ziffer gibt das Ende an. Dabei muss es sich um mindestens zwei, höchstens elf Monate handeln. Der Beginn ist immer der erste Tag, das Ende des Zeitraums der letzte Tag des eingepreßten Monats. Ein Fahrzeug mit Saisonkennzeichen darf nur während des Zulassungszeitraums im öffentlichen Straßenverkehr benutzt werden. Außerhalb des Zeitraums darf es auch nicht auf öffentlichen Straßen abgestellt sein. Gleichzeitig ist das Fahrzeug nur während des Zulassungszeitraums versichert und versteuert. Der Betrieb des Kraftfahrzeugs mit Saisonkennzeichen außerhalb des Zulassungszeitraums wird mit einem Bußgeld von 50 Euro und drei Punkten im Flensburger Zentralregister geahndet. Fähranfassern droht während der Probezeit außerdem eine Nachschulung.

Lutz Preußler

## Entsorgungs- & Umzugs-Spedition

Springerweg 11 · 06128 Halle/S.  
Pestalozzi-Str. 29 · 06128 Halle/S.  
Tel./Fax: 0345/4820230

Unsere Umzugsangebote:  
Kostenfrei, kompetent auf Ihre  
Gegebenheiten abgestimmt



schnell · preiswert · fachgerecht

## TMG Reiseagentur sucht Mitarbeiter

für Home-Travel-Agenturen; haupt- u. nebenberuflich, auch Quereinsteiger:

Info: Do. + Fr. 11-16 Uhr; Tel. 03 42 04 / 3 66 26 oder [www.fbi.reisepreisvergleich.de](http://www.fbi.reisepreisvergleich.de)

## Freiheit, Abenteuer und Fahrspaß

Die Faszination des BOOM TRIKES



## Vermietung & Verkauf

Gerd Werner

Regensburger Str. 77  
06258 Schkopau, OT Döllnitz  
Tel./Fax 0345-7820095  
0172-3 63 61 06  
[www.boom-trikeport-halle.de](http://www.boom-trikeport-halle.de)

Wir suchen zuverlässige Zusteller für das Amtsblatt:

Beerenweg/Feldrain  
Weinbergweg/Spechtweg

Interessenten melden sich bitte bei:

Köhler KG, M.-Brautzsch-Str. 14, 06108 Halle  
Tel. 0345/2021551, Fax 2021552



Welt der Kreuzfahrten präsentiert:

## Sonderpostschiffreise mit MS Nordkap Antarktis, Chilenische Fjorde

3.1.-22.1.06

Flug ab/an Halle/Leipzig ab 5976,- Euro

Besuchen Sie den exzellenten Lichtbildervortrag zur obigen Reise:  
**26.4.05 19.00 Uhr Comcenter**

Vorverkauf (5€) bei  
WDK/Go & Fly An der Moritzkirche 2  
06108 Halle, Tel. 2 10 05 11  
und Geiststr. 18 · 06108 Halle, Tel. 3 88 48 - 0

## Alles unter einem Dach

Wir behaupten:

### Keiner ist billiger!

- Dächer in jeder Ausführung
- Fassaden, Vollwärmeschutz,
- Klinkerfassaden für Altbauten

### Angebote sofort und kostenlos!

Wer uns nicht testet, kennt unsere Preise nicht. Günstige Finanzierung möglich!

M.S. Trend Bau GmbH  
Klietzer Str. 10, 06386 Micheln  
Tel. 03 49 73 / 2 12 -00, Fax -94  
Funk 0172 / 5 30 14 14

## Praxis für Physiotherapie

### Silke Strowick

- Krankengymnastik
- manuelle Therapie
- manuelle Lymphdrainage
- PNF

Calvinstr. 3  
06110 Halle  
Telefon: 03 45 - 120 43 56

## Bei uns liegen Sie richtig.

(Betten, dass?)



Neustädter Passage 11 · 06122 Halle



sucht neue Mitarbeiter für die Kundenberatung / -betreuung

- Wir bieten:
- Festeinstellung
  - Vollzeit
  - guter Verdienst
  - profess. Einarbeitung
  - gutes Betriebsklima

- Wir erwarten:
- Engagement
  - gute Umgangsformen
  - Spaß am Umgang mit Menschen

Vereinbaren Sie einen Vorstellungstermin:  
☎ (03 41) 52 55 98 69  
Walter-Köhler-Str. 1 c · 04356 Leipzig

## Schon gewusst??? - Lesezirkel

... mieten von Zeitschriften, für Sie privat zu

Hause, oder für's Geschäft.

Bis zu 50% Preisvorteil gegenüber Kauf!

Tel. 0345/5600364 Fax 5600363

Die Medien-Palette Halle  
Delitzscher Str. 84

## SUPER HEIM-

### NEBENVERDIENST

Dringend Mitarbeiter für leichte Montage (Kugelschreiber, Briefmarken, Perlenketten usw.) und Verpackungarbeiten in Heimarbeit gesucht. Abnahmegarantie, haupt- oder nebenberuflich bis 2500,- € mgl. Kostenloses Sofort Info-Material anfordern Tel. 0180-555 836 53

## Für Produktinformation nebenberufl. Mitarbeiter

vorrangig aus ÖD gesucht. Minimaler Zeitaufwand.

Ansprechpartner: Herr Hoffmann,

Tel. 0345/2021073, 0172/9168200

## Tischlerei Weißenborn



Türen - Fenster - Rolläden  
Fliegenschutzgitter  
Innenausbau  
Fahrzeugaufbauten  
Möbel nach Maß



Friedrich-Engels-Str. 21 Tel. (03 46 01) 2 24 19  
06179 Teutschenthal Fax (03 46 01) 2 59 98

Anzeigen-Fax  
03 45 / 2 02 15 52



## KFZ-SCHADENZENTRUM KÖHLER & PARTNER

Kraftfahrzeug-Sachverständige  
ADAC - Vertragsachverständige

## KFZ-SCHADENS- UND BEWERTUNGSGUTACHTEN

Käthe-Kellwiltz Str. 50 · 06116 Halle/Saale  
(0345) 57 57 57 · Fax 57 57 58  
Ernst-Toller-Str. 11 · 06110 Halle/Saale  
(0345) 13 00 33 · Fax 13 00 34



## WELT DER KREUZFAHRTEN präsentiert:

# GEHEN SIE AUF ENTDECKUNGSREISE

## mit MS MARCO POLO UND MS N. CROWN

Wie der große Entdecker, dessen Namen sie trägt, nimmt die Marco Polo Kurs auf die faszinierenden Ziele der Welt. Schon seit 10 Jahren bereist die Marco Polo für Orient Lines die Weltmeere. 10 Jahre voller außergewöhnlicher und aufregender Anlaufhäfen. Auch in diesem Jahr bietet Ihnen die Marco Polo wieder aufregende Kreuzfahrten mit interessanten Routen und zahlreichen Häfen. Und an Bord erleben Sie natürlich den besonderen persönlichen Service, den unsere Gäste schon seit Jahren zu schätzen wissen. (Weitere Routen erfragen Sie bitte im Büro GO & FLY.)

### RUND UM KAP HOORN

28.01. - 13.02.06 Kreuzfahrt mit der "Norwegian Crown" Buenos Aires - Santiago de Chile  
inkl. Flug ab/an Leipzig p.P. ab **€ 2.838**  
inkl. WDK-Reiseleitung

### GUT UND GÜNSTIG

Skandinavien & Russland- 26.07.05  
7 Nächte ab Warnemünde/an Stockholm  
p.P. ab **€ 1.228** inkl. Flug

### GUT UND GÜNSTIG

Große Skandinavienkreuzfahrt- 19.08.05  
19 Nächte ab/an Warnemünde  
p.P. ab **€ 1.999**

### LEISTUNGSPPLUS

Die Antarktische Halbinsel- 29.01.06  
8 Nächte ab/an Ushuaia  
p.P. ab **€ 3.498**  
inkl. Flug ab/an Leipzig/limit.Anzahl

### GUT UND GÜNSTIG

Die Ostsee & Russland - 02.08.05  
7 Nächte ab Stockholm/an Warnemünde  
WDK-Tipp: indiv. Verlängerung in Warnemünde  
p.P. ab **€ 1.228** inkl. Flug



An der Moritzkirche 2 · 06108 Halle, Tel. 2 10 05 11  
Geiststr. 18 · 06108 Halle, Tel. 3 88 48 - 0